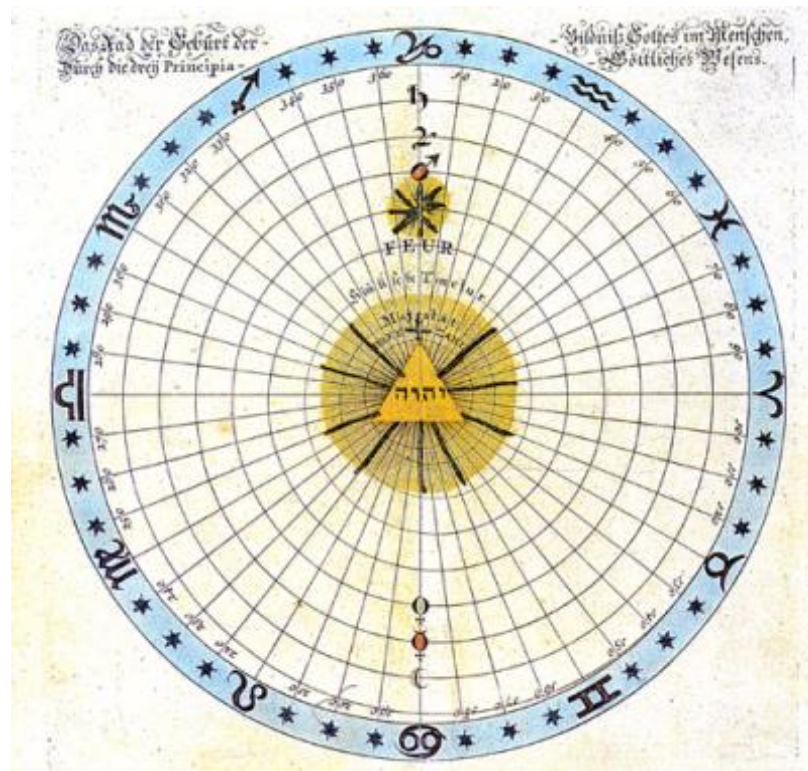



# **Planeten - Metalle**

in der Homöopathie



|                   |  |
|-------------------|--|
| <i>Sonntag</i>    | = <i>Gold, Rubin, Ackerwinde + Platin, Chrysoberyll, Beinwell</i>          |
| <i>Montag</i>     | = <i>Silber, Perle, Birne</i>  |
| <i>Dienstag</i>   | = <i>Eisen, Goldtopas, Johanniskraut</i>                                   |
| <i>Mittwoch</i>   | = <i>Zink, Smaragd, Tollkirsche &amp; Essigrose</i>                        |
| <i>Donnerstag</i> | = <i>Zinn, Saphir, Maiglöckchen &amp; Immergrün</i>                        |
| <i>Freitag</i>    | = <i>Kupfer, Diamant, Vergissmeinnicht</i>                                 |
| <i>Samstag</i>    | = <i>Vitriol, Amethyst, Buschwindröschen + Zirkon, Antimon, Lichtnelke</i> |

## INHALTVERZEICHNIS

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Antimon - Erde</b> <i>Ruth</i> .....   | <b>4</b>  |
| 1.1       | „Wolf der Metalle“ .....  | 4         |
| 1.2       | Regulus – der kleine König .....  | 4         |
| 1.3       | Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie .....  | 4         |
| 1.4       | Eigenschaften.....  | 4         |
| 1.5       | Vorkommen .....   | 4         |
| 1.6       | Verwendung.....   | 5         |
| 1.7       | Anwendungen .....   | 5         |
| 1.8       | Vorkommen .....   | 5         |
| 1.9       | Geschichtliches .....   | 5         |
| 1.10      | Mythologie.....   | 5         |
| 1.11      | Scholten "Homöopathie und die Elemente" .....   | 6         |
| 1.12      | Stichworte .....  | 6         |
| 1.13      | Vithoukas "Essenzen Homöopathischer Arzneimittel" .....   | 6         |
| 1.14      | Symptome .....  | 6         |
| 1.15      | Grandgeorge "Psychoanalyse der Miasmen" .....   | 7         |
| 1.16      | Bei Kindern.....  | 7         |
| 1.17      | Allen "Grundzüge und Charakteristika der Materia medica mit Nosoden" .....                                  | 7         |
| 1.18      | Gawlik "Arzneimittelbild und Persönlichkeitsporträt" .....  | 7         |
| <b>2.</b> | <b>Antimonium tartaricum</b> .....  | <b>8</b>  |
| 2.1       |  Husten-Indikation ..... | 8         |
| 2.2       | Gemüt.....  | 8         |
| 2.3       | Körper .....  | 8         |
| 2.4       | Speisen .....   | 8         |
| 2.5       | Modalitäten .....   | 8         |
| <b>3.</b> | <b>Aurum - Sonne</b> <i>Christine</i> .....   | <b>9</b>  |
| 3.1       | Mythologie .....  | 9         |
| 3.2       | Alchemie .....  | 9         |
| 3.3       | Beschreibung .....  | 9         |
| 3.4       | Gold und Sonne - Auf dem Weg zur Selbstverwirklichung .....   | 9         |
| 3.5       | Gold als Heilmittel.....  | 10        |
| 3.6       | Aurum in der Homöopathie.....   | 10        |
| 3.7       | Gold - Mittel des Seelenfriedens .....  | 10        |
| 3.8       | Gold in der Homöopathie .....   | 10        |
| 3.9       | Gold in Entenhausen.....  | 10        |
| <b>4.</b> | <b>Argentum - Mond</b> <i>Sophie</i> .....  | <b>11</b> |
| 4.1       | Beschreibung und Eigenschaften .....  | 11        |
| 4.2       | Vorkommen .....   | 11        |
| 4.3       | Geschichtliches .....   | 11        |
| 4.4       | Alchemistische Symbole für Silber .....   | 11        |
| 4.5       | Herstellung .....   | 12        |
| 4.6       | Verwendung.....   | 12        |
| 4.7       | Silber und Homöopathie .....  | 12        |
| <b>5.</b> | <b>Stannum – Jupiter</b> <i>Uli</i> .....   | <b>13</b> |
| 5.1       | Beschreibung .....  | 13        |
| 5.2       | Geschichte und Verwendung.....  | 13        |
| 5.3       | Anthroposophische Medizin.....  | 13        |
| 5.4       | Stannum in der Homöopathie – Silberserie, Stadium 14.....   | 14        |



## 1. ANTIMON - ERDE RUTH

Antimonium crudum, Antimonit, Grauspießglanz; Antimonium sulfuratum nigrum; Sb<sub>2</sub> S<sub>3</sub>  
engl. antimony; arab. Anthos Ammonos ("Blüte des Gottes Ammon")

### 1.1 „Wolf der Metalle“

wurde Antimon auch genannt, da es **Gold aus einer Metallmischung trennen** und scheinbar „fressen“ kann. Auch im Menschen könne es **„das Edle vom Unedlen“ trennen**.

### 1.2 Regulus – der kleine König

Die Alchimisten kannten auch schon das Verfahren, mit Hilfe von Schwefelantimon (Antimonglanz) auf pyrometallurgischem Weg das Gold aus goldhaltig Silber zu gewinnen, also Gold und Silber zu trennen. Man schrieb dem Antimon eine königliche Abstammung zu und nannte es "regulus" (kleiner König). Bis auf den heutigen Tag hat sich die Alchimistenbezeichnung (Regulus) für das metallische Antimon erhalten.

### 1.3 Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie

Er sah den Grund für die große universelle Heilkraft des Antimons in einer engen „Verwandtschaft“: Vergleichbar dem Menschen, der zwischen Tier und Engeln steht, sei das Antimon **weder Mineral noch Erz, weder Kristall noch Metall** – beide seien **„Zwischenwesen“**. Daher meint Steiner: **„Der Mensch ist eigentlich Antimon.“**

### 1.4 Eigenschaften

Abkürzung: Sb, Ordnungszahl: 51; griech. = *antheon* (deutsch: "Blüte"),  
latein. *Stibium* von altägypt. Wörtern für **schwarze Schminke**

Im 17. Jhd. ging der Name Antimon als Bezeichnung auf das Metall über. Antimon geht auf eine frühere Bezeichnung des Minerals Antimonit zurück. Das chem. Symbol Sb schlug Berzelius im Jahre 1814 vor.

Antimon und Antimonverbindungen sind **giftig**; zinnweiß glänzend, graues Antimon ist die metallische Modifikation des Elements; es gibt **schwarzes, amorphes** Antimon und das oben genannte **graue** Antimon.

lässt sich aufgrund der **geringen Härte und seiner Sprödigkeit** leicht pulverisieren.

Metall ist kein besonders guter Leiter für Wärme und Strom.

Antimon ist ein Halbmetall; neben dem **stabilen kristallinen Antimon (graues oder metallisches Antimon)** gibt es noch 2 weitere metastabile Modifikationen:

1. **gelbes Antimon**, das im Labor dargestellt werden kann; das sich langsam in
2. **schwarzes (amorphes) Antimon** und weiter in
3. **metallisches Antimon umwandelt**.

Während graues Antimon den Strom mäßig leitet, stellt **schwarzes Antimon einen Nichtleiter** dar.

#### Metallisches Antimon ist

ein auf Bruchflächen **lebhaft glänzendes silberweißes Metall**, das einen bläulichen Stich zeigt, wenn es nicht sehr rein ist; nicht sehr hart, aber so **spröde**, dass es sich leicht zerschlagen und zerreiben lässt.

Bei langsamer erschütterungsfreier Erstarrung unter einer Schutzschlacke bilden sich auf der Oberfläche sehr schöne **farnkrautähnliche Kristallgebilde**, der sogenannte **Stern**. **"Gesterntes Antimon"** (Regulus antimonii stellatus) war sehr gefragt, da der Stern **fälschlicherweise für ein Zeichen der Reinheit des Antimons** angesehen wurde. Das Metall bleibt an der Luft lange Zeit blank, bis es sich mit einer dünnen aber dichten Oxidhaut überzieht. Flüssiges Antimon (III)-oxid, das als dicker weißer Rausch sublimiert.

### 1.5 Vorkommen

an 61. Stelle der Elementhäufigkeit in der Erdhülle; häufiger als Quecksilber, Silber oder Gold.  
bekannt sind mehr als 100 Antimon-Mineralien

## 1.6 Verwendung

Antimonsulfid wird als **Kosmetikum** und in der **Augenheilkunde** verwendet. Antimon dient hauptsächlich als **Legierungsbestandteil** zur **Härtung anderer weicher Metalle wie Blei, Kupfer, Zinn oder Zink**. Früher bestanden die **Drucklettern für den Zeitungsdruck** aus einer Antimon-Blei-Legierung. Heute enthält der **Bleischrot für Flinten** noch Antimon und Arsen als Legierungsbestandteil. Antimonverbindungen wie Antimonweiß ( $\text{Sb}_2\text{O}_3$ ) werden als Pigmente eingesetzt. In der Medizin verabreicht man organische Antimonpräparate zur **Chemotherapie**; bei **tropischen Erkrankungen durch Einzeller**, z.B. bei der Schlafkrankheit.

## 1.7 Anwendungen

Als reines Metall findet man Antimon wegen seiner Sprödigkeit keine Anwendung.

Als Leistungsbestandteil hat Antimon die Aufgabe, die **Härte der entsprechenden Legierung zu erhöhen**. Diese Legierungen sind das **Hartblei für Batterien** (das sich auch durch hohe Korrosionsbeständigkeit auszeichnet) sowie das **Letternmetall**(Sb-Sn-Cu-Ni), auf dem Gebiet der **Halbleiterwerkstoffe** und desweiteren sind intermetallische Antimonverbindungen aufgrund ihrer thermoelektrischen Eigenschaften von Bedeutung. Antimonoxide haben u. a. als **Flammenschutzmittel bei Kunststoffen** eine große Bedeutung. Natriumantimonat wird als **Trübungs- und Läuterungsmittel für Glas** eingesetzt.

## 1.8 Vorkommen

wichtigstes und häufigstes Antimonerz ist der Antimonglanz  $\text{Sb}_2\text{S}_3$ , (Antimonit, Stibnit, Grauspießglanz bzw. Grauspießglaserz; zu 71,7 % aus Antimon und zu 28,3% aus Schwefel

bildet graue säulenförmige Kristalle, die zu büschelförmigen Aggregaten verwachsen können.

Weißspießglanz (Weißspießglaserz, Valentinit, Antimonblüte)

$\text{Sb}_2\text{O}_3$  ist ein Verwitterungsprodukt des Antimonglanzes.

Antimonglanzlagerstätten: v.a. in China, Südafrika; in Deutschland Thüringen + Erzgebirge bekannt.

## 1.9 Geschichtliches

Antimon gehört zu den **10 Elementen, die bereits im Altertum bekannt waren**, wurde **oft mit Blei verwechselt**.

Erst die Alchimisten konnten Antimon von Blei unterscheiden. Schon in der Antike wurden Antimonpräparate medizinisch verwendet. Pulverisiertes Antimonsulfid diente aufgrund seiner **bakterientötenden Wirkung** zur Herstellung von **Augencremes** und zur Behandlung von **Wunden** und **Geschwüren**. Im alten Ägypten als schwarze Augenschminke verwendet. Im 16. Jahrhundert führte Paracelsus die innere Anwendung von den Antimonverbindungen ein. In stark verdünnter Form sollten sie abführend, schweißtreibend oder als **Brechmittel** wirken.

Die Alchemisten nahmen eine Verwandtschaft zum Blei an und verwendeten es zur Scheidung von Gold und Silber. Bei der Zugabe von Antimonsulfid zu einer Gold-Silberlegierung scheidet sich am Boden eine Gold-Antimon-Legierung ab. Beim Erhitzen dieser Legierung verbrennt das Antimon zu Antimonoxid, so dass reines Gold zurückbleibt. Daher besaß das Antimon in der Alchemie auch Bezeichnungen wie *lupus metallorum* (Wolf der Metalle), *balneum regis* (Königsbad) oder *ludex ultimus* (letzter Richter).

## 1.10 Mythologie

Nach einer Sage soll der Name »Antimonium« von Mönchen des ausgehenden Mittelalters geprägt sein, die das Mittel an Schweine verfütterten und beobachteten, dass die Tiere damit besser gediehen und kräftiger wurden. Heute noch gibt es Gänsezüchter, die ihren Tieren eine geringe Menge Antimon zusetzen, um eine **Leberverfettung** und damit delikate Gänseleber zu erzeugen. Als der Abt eines großen Klosters seinen Mönchen ebenfalls Antimonium crudum verabreichen ließ, musste er feststellen, dass es ihnen gar nicht gut bekam und sie zum Teil sogar schwer erkrankten. Sie wurden immer magerer, hatten eine **belegte Zunge** und **Magenschmerzen**. Das bei Schweinen gut wirkende Mittel richtete sich hier gegen die Mönche und war ein »Antimonachicum« oder »Antimonium«. Im **16. und 17. Jhd. galt Antimonium als Allheilmittel**. Die großzügige Therapie in den damals noch üblichen hohen Dosen erzeugte viele Vergiftungen mit tödlichem Ausgang, schließlich zur Ächtung des Mittels führte.

### **1.11 Scholten "Homöopathie und die Elemente"**

Signatur: Als Mineral kommt es vielfach vor und heißt dann **Stibnit**.

Vor allem in Japan kommt es oft vor auf der Insel **Chikoku** in der Mine Ichinokawa. Die Kristalle aus der Mine können 60 cm hoch und 5 cm breit sein, so daß sie als Pfähle für Umzäunungen verwendet werden.

**Die Kristalle haben die Neigung, quer zum Erdmagnetfeld zu stehen.**

#### **1.11.1 Stadium 15 - Verlust**

Nitrogenium Phosphorus Arsenicum Antimonium Bismuthum

**DD Verfall:** Dieses Stadium zeigt den Verfall, den Abbruch, den Verlust ungeschminkt. Andere Worte hierfür sind: Einsturz, Fall, scheitern, mißlingen, Ruin, kaputt gemacht, gebrochen, verbrochen, Verlust, Untergang, Ende, Beendigung. Die Stadien 12 bis einschließlich 17 haben alle mit Verfall zu tun.

#### **1.11.2 Essenz: Verlust von Kreativität bedeutet Verlust der Liebe**

Gefühl, seine Kreativität zu verlieren - damit auch die Liebe von Freunden und Verwandten. Muß immer etwas anderes machen, sich **querstellen** gegen herrschende Erwartungen, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu behalten.

**Verlorenen** Ruhm mit Liebe kompensieren, romantisieren der Liebe, sentimental

**Vergiftete** Beziehungen (zu hohe Erwartungen, Widersprechen aus Eifersucht)

**Schockierende** Kleidung (Punker: abstehendes und zotteliges Haar, kaputte Kleidung, schreiende Farben) werden faul und vernachlässigen sich selbst und ihre künstlerischen Qualitäten, Selbstmordneigungen

### **1.12 Stichworte**

zurückziehen, isoliert, überidealisiert, enttäuschte Liebe, wurde von der Welt enttäuscht, sentimental, nostalgisch, theoretisieren, Traumpartner, phantasiert + idealisiert, nur wenige Menschen um sich; ruppig, stachelig, widerborstig, Querulant, unberührbar, andersartig, hohe Ideale, Mitläufer, leicht beeindruckbar

### **1.13 Vithoukas "Essenzen Homöopathischer Arzneimittel"**

Antimonium-crudum schwankt zw. einem **unausgeglichene Gefühlsleben, zwischen Sentimentalität - Gefühlseligkeit** und einer **zurückgezogenen Haltung, Verslossenheit, Übellaunigkeit; Verdrießlichkeit**. Es handelt sich um **verfeinerte, kultivierte, überempfindliche Menschen, mit großen Schwächen im emotionalen Bereich**. Sie haben ein **wankelmütiges Temperament**, das auf emotionaler Ebene durch Mangel an Stetigkeit und auf körperlicher Ebene durch **ständiges Leiden in der Magengegend** charakterisiert ist.

Diese Art der Sentimentalität kann... von der Art sein, wie sie oft bei Personen auftritt, die etwas zuviel Wein getrunken haben: Sie werden ein **bißchen betrunken, sprechen** dann in sehr emotionaler Weise über sich selbst und ihre Gefühle und zeigen ein sanftes, sentimentales Naturell, das dem nüchternen Beobachter ein bißchen lächerlich erscheint, aber **immer die Sympathien der Zuhörer erwirbt**. Es ist ein Zustand, in dem der Mensch seine Schutzmechanismen außer acht läßt und seine allerinnersten Gefühle in einer entschieden **sentimentalen und oft auch lächerlichen Weise preisgibt (in Versen sprechend; Gedichte rezitierend)**. Ganz sicher wird ihm das später leid tun. Und hiermit kommen wir zu der zweiten Phase im Gefühlsleben eines typischen Antimonium-crudum-Menschen, wenn er nämlich **schmerzhafte emotionale Erfahrungen gemacht hat, mürrisch wird und sich zurückzieht**.

### **1.14 Symptome**

Hauptmittel für **enttäuschte Liebe**; sentimentale Stimmung; **verzücktes Verliebtsein bei Mondlicht** charakt. weiße Zunge: dick und weiß (wie ein gleichmäßiger Kalkanstrich), Ränder können rot und wund sein wunde, rissige und verkrustete Nasenöffnungen und Mundwinkel

Magenbeschwerden nach Kummer (**Magen - Schmerz - Kummer; durch (7): Ant-c. coloc. ign. nat-c. nux-v. rob. staph.**)

Aufstoßen mit Geschmack des Genossen

Große, **hornartige Hühneraugen** am Fußballen, Hühnerauge in der Fußsohle; es eignet sich bei plumper Konstitution mit Neigung zu rauher, sich abschälender Haut und **Verhornungen**.

**Verhornungen** sind sehr empfindlich, man kann kaum auf ihnen gehen. Analog dazu gibt es auch Warzen.

*Licht agg. (Allg. - Licht - agg. (107) - Feuerschein (8) / Mondschein (11) / Sonnenlicht (39) / Tageslicht (29): Ant-c. ...)*  
*verträgt keinen Wein*

*(Allgemeines - Speisen und Getränke - Wein - agg. (96): Ant-c. ...)*

*(Allgemeines - Speisen und Getränke - Wein - agg. - saurer (6): ANT-C. ant-t. Ars. ferr. sep. sulph.)*

*Verlangen nach Saurem, verschlimmert aber*

*(Allgemeines - Speisen und Getränke - saure Speisen, Säuren - agg. (68): ANT-C. Ant-m. Ant-met. ant-t. ...)*

*(Allgemeines - Speisen und Getränke - saure Speisen, Säuren – Verl. (166): Ant-c. Ant-m. Ant-met. Ant-t. ...)*

*vertragen keine kalten Bäder*

*(Allgemeines - Baden, Waschen - Abneigung gg. Baden (66) / agg. / kaltes Baden - agg. (73): ANT-C. ...)*

### **1.15 Grandgeorge "Psychoanalyse der Miasmen"**

**Das kalte Bad** (Folgen von ~), z.B. Kind nach Geburt zu kalt gebadet und ist danach nie mehr richtig gesund. gierig, essen zu viel, stopfen sich voll => werden krank; einziges Vergnügen ist das Essen

### **1.16 Bei Kindern**

schlechte Laune und Mißmut;

Zorn bei jeder kleinen Zuwendung: **kann es nicht ertragen, angefasst zu werden.**

hat **Wutausbrüche, sobald man ihm die geringste Aufmerksamkeit** widmet

### **1.17 Allen "Grundzüge und Charakteristika der Materia medica mit Nosoden"**

Für Kinder und junge Leute mit Neigung zum Dickwerden (Calc.);

für die Endbereiche des Lebens.

Unwiderstehliches Verlangen **in Reimen zu sprechen** oder **Verse zu wiederholen.**

Blähungen: Andauernder Abgang von **Winden**, über Jahre; **Aufstoßen** mit dem Geschmack des Gegessenen.

Schleim: in großen Mengen durch Räuspern von den hinteren Nasenöffnungen;

vom Anus, jauchig, sickernd, gelb färbend; schleimige Hämorrhoiden.

Verlust der Stimme durch Überhitzung.

Wenn Symptome zurückkehren, wechseln sie Lokalisation o. gehen von einer Seite des Körpers zur anderen.

### **1.18 Gawlik "Arzneimittelbild und Persönlichkeitsporträt"**

Durchfälle wechseln mit Verstopfung ab

Kopfschmerz, als wollte die Stirn zerspringen, sehr abhängig von Magen-Darm-Beschwerden

Konjunktiven meist gerötet

Herz und Kreislauf erzeugen Schweregefühl auf der Brust, erschöpft, Kollapsneigung mit kaltem Schweiß

bei älteren Menschen immer wieder rez. Bronchitiden mit Rasseln und Atemnot

**Schlimmer** - nach Essen; kalte Bäder; Säuren o. saurer Wein; Sonnen- o. Ofenhitze; extreme Kälte / Hitze.

**Besser** - In frischer Luft; während Ruhe; nach einem warmen Bad.

**Ähnlich**: zu Bry., Ip., Lyc., Puls. bei Magenbeschwerden.

**Folgt gut**: nach Ant-c., Puls., Merc., Sulph.

**Komplementär**: Squil. (Clarke)

## 2. ANTIMONIUM TARTARICUM

Tartarus emeticus, **Brechweinstein** (früher ein beliebtes Brechmittel)

Verbindung von Antimonoxyd und gereinigtem Weinstein (Kalium-Antimonyl-Tartrat).

### 2.1 Husten-Indikation

V.a. bei katarrhalischen Lungenerkrankungen

Brustsymptome: große Ansammlung von **Schleim + raues Rasseln beim Atmen + feucht klingender Husten, zu schwach, den Schleim auszuwerfen**; Entzündung des **unteren Respirationstraktes + viel Schleim + lautem Rasseln + ohne Kraft um den Schleim auszuwerfen**;

gequälte, anstrengende Atmung, benützt die Atemhilfsmuskulatur

Bronchitis bei Säuglingen und älteren Patienten: schwache Brust, mangelnde Kraft zur Expektion

Husten, gefolgt von Erbrechen, Schlaf oder Ärger;

große Schläfrigkeit, v.a. während Husten o. Bronchitis, Gähnen beim Husten; Kinder schlafen trotz starkem Hustens

Starke Übelkeit, Erbrechen und Erschöpfung, Schwäche und Schweiß

### 2.2 Gemüt

**ruhelos, mürrisch**, schlecht gelaunt, **will alleine gelassen werden, Abn. berührt zu werden**

**klammert, abhängig, grosse Hilflosigkeit**, langsam nicht plötzlich

bei Kindern: sogar eine **Abn. angesehen zu werden**, Kinder wollen **nur aufrecht getragen werden**

### 2.3 Körper

Gesicht **kalt, blau, blaß, eingefallen**, bedeckt mit kaltem Schweiß, leidender Ausdruck

KS im Sitzen >, drückend in Augen

### 2.4 Speisen

Verl. n. sauren Früchten, Abn. Milch, erbricht sie geronnen

### 2.5 Modalitäten

Verl. nach sauren Früchten, Abn. Milch, erbricht sie geronnen

< feuchtes kaltes Wetter, Hinlegen nachts, Raumwärme, Wetterwechsel im Frühling

> frische kalte Luft, aufrecht Sitzen, Auswurf, Liegen auf der rechten Seite



### 3. AURUM - SONNE CHRISTINE

*„Das Herz ist die Sonne des Mikrokosmos, ein Ergebnis des Goldes,  
es nährt sich von ihm. Wie die Sonne auf die Erde wirkt,  
so wirkt das Herz auf den Leib“ Paracelsus*

#### 3.1 Mythologie

Früchte und Schmuck aus edlem Gold, schenkten den germanischen Göttern, Unsterblichkeit und Zauberkräfte.

Zwerges schmiedeten den Mächtigen goldene Waffen, die sie unbesiegbar machten.

Sogar die Tränen der Götter waren aus Gold. Aber nicht nur im hohen Norden, sondern überall auf der Welt, galt das leuchtende Metall als ein **Attribut göttlicher Allmacht**, man denke nur an die goldenen Sonnenpfeile des **Apollon** oder an die Opfergaben der drei Magier aus dem Morgenland an die Lichtgeburt **Jesus**.

**Das Gold der Erde gehört den Göttern. Es ist ihr heiliges Geschenk an uns Menschen.** Davon zeugt auch sein Name: „Aurum metallicum“ heißt „**Metall des Lichts**“ (**Aur –Licht**). => die lebensspendende und strahlende Kraft der Sonne. So wie die Sonne Trägerin des solaren Prinzips im Makrokosmos ist, so repräsentiert das Gold dieses Prinzip in der Erde. Die Kräfte des Lichtes, der Wärme und des Lebens sind an die Sonne gebunden und Gold ist Träger der Sonnenenergie. Gold ist das königliche Edelmetall, das seine edle Natur unangreifbar, vor Umwelteinwirken bewahrt, ausstrahlt.

#### 3.2 Alchemie

Die drei Grundprozesse der Alchemie, Sal, Merkur und Sulfur, sind in diesem edlen Metall am reinsten verwirklicht.

Als sich der Mensch der Himmelskräfte bewusst wurde, entdeckte er auch, dass die Natur ihr Spiegelbild darstellt. Ob Menschen, Tiere, Pflanzen oder Mineralien, nichts kann entstehen, ohne den Einfluss der sieben kosmischen Grundkräfte. Das Wirken des Kosmos ist gleichbedeutend mit dem Wirken der Götter. Es ist ihr Geist den wir in der Materie wiederfinden. Ihre reinste Verkörperung finden wir in den Planetenmetallen, die von allen Heilmitteln die meiste Kraft haben.

#### 3.3 Beschreibung

Wir erkennen das Gold als ein geschmeidiges Metall zwischen Licht und Schwere. Das Gold durchzieht die Erde und ihre Hüllen. Wir finden es in feinsten Verdünnungen in der Atmosphäre, in den Weltmeeren und in vielen Spuren auf der Erde. Ein Gramm Gold lässt sich auf 2 km ausziehen, ohne seinen inneren Zusammenhalt aufzugeben. Gold ist 19 mal schwerer als Wasser. Von den Metallen wiederum ist Gold das bedeutendste, es heißt deswegen auch „König der Metalle“. So wie die Sonne alle Planeten an Licht übertrifft und deren Kräfte in sich vereint, so unvergleichlich ist der Glanz des Sonnenmetalls, von allen Metallen reflektiert es im natürlichen Zustand das Licht am stärksten.

Zwar kommen alle Planetenmetalle in der Natur auch in reiner gediegener Form vor, meistens aber findet man sie in Verbindung mit anderen Stoffen. Anders jedoch das Gold: Es kommt praktisch nur gediegen vor.

In seinem Glanz will es alleine sein und duldet deshalb keine Vereinigung mit anderen Stoffen. Wie ein König herrscht es über alle anderen. Auch seine Beständigkeit ist einmalig. Selbst Jahrtausende alter Goldschmuck strahlt wie zum Zeitpunkt seiner Herstellung.

#### 3.4 Gold und Sonne - Auf dem Weg zur Selbstverwirklichung

Die Reiche der 7 Metalle lassen sich nicht scharf voneinander trennen, sondern bilden im Wesen eine Einheit, die in sich ihr labiles gesundes Gleichgewicht hält. Nur das Gold erhebt sich darüber hinaus und trägt sein Doppelprinzip in sich selbst. **So wie die Sonne der Lebensimpuls des Kosmos ist, so ist das Herz der Pulsgeber des menschlichen Wesens und das Gold der lebendige Herzschlag der menschlichen Kulturen.**

Im Gold befinden sich also zwei Gegensätze: **Schwere oder die langsame Schwingung der Finsternis und Materie einerseits und das Leichte oder die höchste Schwingung, Unsichtbarkeit oder Spiritualität andererseits.**

Gold hat ein spezifisches Gewicht von 19, es ist also das schwerste unter den sieben Metallen. In der Zahlensymbolik ist 19 eine Sonnenzahl, deren kabbalistische Deutung geistige Aktivität bedeutet. Die 19. Karte des Tarots von Memphis zeigt die Sonne. Alles also, was mit Gold zusammenhängt, deutet auf eine geistige Aufgabe hin.

### **3.5 Gold als Heilmittel**

Gold kommt auch im menschlichem Organismus vor; besonders goldhaltig sind Leber, Gehirn und Milz. Es fördert die Anreicherung der Blutzellen mit Sauerstoff und koordiniert die Leistungen von Nervensystem und Abwehr. Diese Eigenschaften entsprechen der hohen Wärmeleitfähigkeit von Gold, die bei keinem Planetenmetall größer ist. Wegen seiner anregenden Wirkung gebraucht man Gold schon lange als Heilmittel. Im Mittelalter bei Herzschwäche und Melancholie. Paracelsus soll damit Lepra und Syphilis geheilt haben. Erst in neuerer Zeit entdeckte man die immunologische Wirkung bei Erkrankungen wie Rheuma oder Asthma. Es stimuliert die Hypophyse und regt die Nebenniere an. Ebenso hemmt es die Blutgerinnung und die Antikörperbildung.

Nebenwirkungen bei längeren Gebrauch sind erheblich, angefangen von Haut- und Schleimhautblutungen, Fieber, Immunstörungen, Neuralgien, Leberschäden, bis hin zum Zerfall der Persönlichkeit. Gold ist in größeren Mengen giftig.

**Nur die Alchimie und die Homöopathie kennen Verfahren, die aus Gold eine wahrhaft heilende Arznei machen.**

### **3.6 Aurum in der Homöopathie**

LS – Gemüt: Schwermütigkeit, depressive Verstimmungen, Furcht vor einem Unglück, Schuldgefühle bis zur Verzweiflung, Lebensüberdruß mit Neigung zum Suizid.

LS – Körper: die korrespondierenden Organe Herz und Kreislauf sowie das Auge:

Herzarrhythmien, Herzangst, Beklemmungen, Kongestionen zum Kopf, rotes, gedunsenes Gesicht, Migräne, Ausfall der oberen Hälfte des Gesichtsfeldes, entzündliche rheumatoide Beschwerden in den Gelenken.

### **3.7 Gold - Mittel des Seelenfriedens**

Alles soll sich so schnell wie möglich wandeln, die Folge sind **Hektik** und **Maßlosigkeit** in allen Lebensbereichen. Technomusik, deren Rhythmus vielfach schneller ist als unser Herz schlägt. Für Müßiggang und innere Stille, die für die Selbstfindung unbedingt notwendig sind bleibt heutzutage keine Zeit. Das Modewort heißt Streß: So wundert es nicht, dass psychosomatische Erkrankungen, Allergien und Herzleiden ständig zunehmen. Sie sind ein Hilferuf der Seele nach Ruhe. Die besten **Antistressmittel** finden wir im Gold. **Gold stärkt die innere Mitte** und schenkt der Seele den lang ersehnten Frieden wenn eine hektische Lebensweise Beklemmungsgefühle am Herzen auslöst, das Herz unregelmäßig schlägt oder Ängste das Leben beherrschen.

### **3.8 Gold in der Homöopathie**

Einsam und schwermütig, seine Welt ist voller Feinde, die man meiden muss. Es finden sich solche Menschen häufig unter den Reichen und Mächtigen. Misstrauisch wie ein Drache hüten sie ihre Schätze in Schließfächern und sorgen eifersüchtig dafür dass ihnen niemand den Platz streitig macht. Für Charakterfehler wie **Egoismus, Geiz, Hochmut, Neid und Folgen von Einsamkeit** braucht es kein dickes Bankkonto. Auch das Cholerische Temperament des Goldtypen findet sich in jeder sozialen Schicht. Wird der Goldtyp aus seiner selbstgewählten **Isolation** gerissen, reagiert er unwirsch wie ein Löwe, den man in seiner Mittagsruhe stört. Will er ein Ziel erreichen, dann mit Gewalt. Gelingt es ihm nicht, richtet sich sein Zorn oft gegen sich selbst. Je schwermütiger ein Mensch ist desto höher sollte die Potenz sein, Tiefpotenzen können bestehende Depressionen verstärken.

### **3.9 Gold in Entenhausen**

Mit Dagobert Duck und seinem Neffen Donald wurde den zwei Goldtypen ein Denkmal gesetzt.

**Donald**, der Aurum in Tiefpotenzen braucht, ist der ewige **Hektiker** und **Träumer**, dem das Gold zwischen den Händen zerrinnt. **Onkel Dagobert**, der Realist und Egoist, bekommt dagegen anstatt eines täglichen Goldbades eine Hochpotenz.

Aurum metallicum hat schon so manchem Onkel die Augen für die Nöte seines Neffen geöffnet.

Auch die ewige Angst, im Leben zu kurz zu kommen, oder die Phobie Onkel Dagoberts vor den Panzerknackern würde sich mit einer Hochpotenz wohl auflösen. Im gleichen Maße verringert sich die materialistische Lebenseinstellung und der Machthunger Dagoberts.

*Literatur:* Heilmittel der Sonne *Margret Madejsky, Olaf Rippe* / Die Heilkunst mit Metallen *Dagmar Maria Uecker*

## 4. ARGENTUM - MOND SOPHIE

### 4.1 Beschreibung und Eigenschaften

Silber ist ein weißglänzendes und weiches Edelmetall. Es ist nach Gold das dehnbare Metall und kann zu feinen, blaugrün durchscheinenden Folien von Blattsilber ausgewalzt werden. Das Edelmetall besitzt die beste elektrische und thermische Leitfähigkeit aller Metalle. Silber reflektiert nicht nur Licht sondern auch Klangwellen, so dass nicht nur Licht sondern auch Töne vollständig wiedergegeben werden. Die außerordentliche Lichtempfindlichkeit des Metalls und seiner Salze hat ihm die große Bedeutung für die Photographie eingebracht. Es wird mit den meisten anderen Metallen - mit Ausnahme von Eisen und Cobalt legiert. Silber besitzt von allen Substanzen der Erde das höchste Reflexions- und Absorptionsvermögen für Licht. Diese Eigenschaft erklärt den strahlend weißen Metallglanz des Silbers.

**Dem im Lichtlosen beheimateten niedrigen parasitären Leben gegenüber wirkt Silber giftig.** Höherem Leben gegenüber ist Silber nicht feindlich, es gibt für uns keine toxischen Belastungen. Wir können Silberdrähte lange als Stabilitätsfunktion im Körper aufbewahren.

So ist auch Silber an sauberer Luft beständig, es läuft jedoch bei Anwesenheit von Schwefelwasserstoff oder beim längeren Kontakt mit Schwefelverbindungen schwarz an. Dabei reagiert der Schwefel mit dem Silber zu Silbersulfid. Dies erklärt, warum Silberbesteck schwarz anläuft, wenn man damit Eier, die Schwefelverbindungen enthalten, isst. Auch der unangenehme Geruch des Silberbestecks ist auf die Anwesenheit von Schwefelatomen zurückzuführen.

Das Edelmetall wird von Salzsäure nicht angegriffen, dagegen ist es in heißer, konzentrierter Schwefelsäure und in Salpetersäure leicht löslich. Silber löst sich in Alkalicyanidlösungen, gegen Laugen ist es sehr beständig. Mit trockenem Chlor bildet sich eine Schutzschicht von Silberchlorid, feuchtes Chlor reagiert oberhalb von 80°C heftig mit dem Metall. Silberverbindungen (z.B. Silbernitrat) sind sehr lichtempfindlich und müssen in braunen Flaschen aufbewahrt werden.

### 4.2 Vorkommen

Silber ist ein seltenes Element, es kommt allerdings etwa 20mal häufiger als Gold vor und steht an 67. Stelle der Elementhäufigkeit. Am Aufbau der 16 km dicken Erdkruste ist es mit 0,08g/t Gestein beteiligt, im Meerwasser finden sich 1,2 Mikrogramm Silber pro m<sup>3</sup>. In der Natur kommt es als gediegenes Silber in Form von Körnern, Blättchen, Drähten oder Locken vor. Es kristallisiert wie Gold und Platin in der kubischen Kristallform.

### 4.3 Geschichtliches

Silber war nach Kupfer und Gold das 3. Gebrauchsmetall, das die Menschen benutzten. Die Assyrer kannten es als "sarpu", die Germanen verwandten das Wort "silabra", die Goten "silubr", die Römer nannten es "argentum" (nach dem griech. Wort "argyros" = "weiß-metallisch"). Die alten Ägypter schmückten die Spitzen ihrer Obelisken mit **Elektrum**, einer Legierung aus Silber und Gold. Im alten Griechenland wurde seit dem 7. Jahrhundert vor Christus Silbermünzen geprägt. Das Silber stammte aus den Minen in Lavrion, ca. 50 km südlich von Athen. Zunächst galt Silber wertvoller als Gold. Der römische Kaiser Caligula führte im Circus einen Wagen vor, der aus 124000 Pfund Silber bestand.

In Europa wurden im Mittelalter Silbererzvorkommen in Böhmen und in Sachsen entdeckt, was die Prägung von Silbermünzen in Mitteleuropa ermöglichte. Seit Anfang des 16. Jahrhunderts brachten die Spanier erhebliche Mengen des Edelmetalls aus Amerika nach Europa, der Wert des begehrten Metalls sank. Das chemische Symbol "Ag" für Silber wurde von J.J. Berzelius im Jahre 1814 eingeführt.

Die Alchimisten verwandten das Symbol des Halbmondes für das Metall Silber. Die Mondgöttin Luna verkörperte das weibliche Prinzip und stand für Klarheit und Reinheit - im Gegensatz zum männlichen, sonnenhaften Gold.

### 4.4 Alchemistische Symbole für Silber



#### **4.5 Herstellung**

50 Prozent des genutzten Silbers fällt bei der Rohstoffgewinnung von Kupfer, Zink und vor allem bei der **Bleierstellung** aus silberhaltigem Bleiglanz an. Ein Viertel der Gewinnung stammt aus **Silbererzen**, ein weiteres Viertel aus dem Recycling von Altmetallen. Die Herstellung aus den Silbererzen erfolgt wie beim Gold mit Hilfe der Cyanidlaugerei.



#### **4.6 Verwendung**

Silber ist heute das meist gebrauchte Edelmetall. Es spielte von alters her eine wichtige Rolle zur Herstellung von Münzen. Sein Preis liegt heute jedoch deutlich unterhalb von Gold, Platin oder Palladium. Es dient aufgrund seiner hohen elektrischen Leitfähigkeit zur Herstellung von elektrischen Kontakten, von Elektroden oder elektronischen Bauteilen. Sein Aussehen und seine thermische Leitfähigkeit führte zu einer weit verbreiteten Anwendung bei Geschirr und Bestecken im Haushalt. Für die Herstellung von Schmuck wird es aufgrund seiner Weichheit zur Erhöhung der Härte meist mit anderen Metallen legiert. "Sterlingsilber" besitzt einen Feingehalt von 92,5% Silber. Zahnärzte verwenden eine Legierung aus Quecksilber und Silber (Amalgam) für Zahnfüllungen. Aufgrund der Giftigkeit des Quecksilbers ist diese Anwendungsmöglichkeit jedoch sehr umstritten. Silberverbindungen wie Silberchlorid werden aufgrund ihrer Lichtempfindlichkeit für hochwertige Fotopapiere verwendet. Aufgrund seiner bakterientötenden Wirkung findet Silberpulver auch in Salben eine Anwendung.

#### **4.7 Silber und Homöopathie**

Silber hilft in Form seiner **reinigenden und regenerativen Kraft** und Dynamis, sei es physisch oder psychisch, alte Schlacken die sich von eigenen alten Fesseln und Bindungen als Abbauprodukt abgelagert haben, zu lösen.

##### **4.7.1 Körpersymptome**

Körperliche **Erschöpfungs- und Auszehrungszustände**, akute Fieberzustände  
nach Schlafentzug, schweren erschöpfenden Krankheiten

**Drogenmissbrauch**, schwächenden Chemotherapien

Wunde die wegen mangelnder Blutversorgung nicht heilen kann. Entzündungen der Haut und Schleimhaut ist bes. den Silbersalzen zugänglich (Argentum nitricum C6 oder Cerebretik).

Entzündungen der Haut - bei Akne, Pyodermie und allergischen Ekzemen, kann es gut helfen.

Stoffwechselstörungen und bei Wassereinlagerungen hilft es für die **Ausscheidungsfunktion**.

##### **4.7.2 Frauenheilkunde**

Alle Symptome die auf eine **Unterfunktion der hormonellen Regelkreise** zurückzuführen sind wie Unterfunktion der Eierstöcke, Regelanomalie, Frigidität, Unfruchtbarkeit.

Bei Geburtswegen und Austreibungsstörungen. Eklampsie. (**Cave in der Schwangerschaft, Gefahr des Aborts.**)

##### **4.7.3 Vegetatives Nervensystem**

Stress, Überforderung, Schockerlebnisse, zehrende Konfliktsituationen. Es bessern sich nicht nur Nervosität, die Ängste, Schlaflosigkeit sondern vegetative Dysrhythmik wie Herzrhythmusstörungen, Herzjagen, Magenkrämpfe, nervöses Asthma, Stimmlosigkeit.

##### **4.7.4 Sinnes und Nervensystem**

Bei allen Symptomen die mit einer rhythmischen Periodizität auftreten die mit den **Mondphasen** an- und abschwilt: Mondsüchtigkeit, Gedächtnisschwund, geistige Erschöpfung, kongestive Kopfschmerzen und Migräne  
Lähmungen, Multiple Sklerose, Epilepsie

##### **4.7.5 Psychisch**

Angstneurosen und Zwangsvorstellungen mit Erregungszuständen.

Depressive Verstimmungen die mit zyklischer Genitalfunktion der Frau zusammenhängt.

## 5. STANNUM – JUPITER *ULI*

### 5.1 Beschreibung

Zinn (althochdeutsch zin „Stab, Zinn“) ist ein chemisches Element im Periodensystem der Elemente mit dem Symbol Sn (lat. stannum „Zinn“) und der Ordnungszahl 50. Das silberweiß glänzende und sehr weiche Schwermetall lässt sich mit dem Fingernagel ritzen. Auffällig sind sein niedriger Schmelzpunkt und die relativ hohe Siedetemperatur.

Stannum stammt von stan (Sanskrit: hart). Der Name weist auf die paradoxe Natur des Zinn hin:

**Zinn macht andere Metalle härter, ist aber selbst weich und formbar.**

### 5.2 Geschichte und Verwendung

Zinnpest: bei ca –40 Grad Celsius bricht die Kristallstruktur von weißem Zinn auseinander und zerfällt in graues amorphes Pulver. Dies war indirekt die Todesursache für die Polarexpedition 1912 von Robert Scott. Sie hatten die mit Zinn gelöteten Kerosinbehälter zurückgelassen, die bis zur Rückkehr ausgelaufen waren.

Zinnwaren bilden Blasen und Geschwüre und können auch andere Waren anstecken.

Das Metall Zinn ist vermutlich seit 3500 v. Chr. bekannt.

Durch Bronze, eine Legierung deren Bestandteile Kupfer und Zinn sind, ist es von großer Bedeutung (Bronzezeit). Die hohe Nachfrage nach Zinn wird sogar als ein Grund für die römische Besetzung Britanniens angeführt.

Zinnverbindungen werden dem Kunststoff PVC als Stabilisatoren beigemischt.

Als Zinnoxid-Indiumoxid-Verbindung ist es elektrischer Leiter in Anzeigegeräten wie LC-Displays. Das reine, weiße, nicht sehr harte Zindioxid besitzt eine hohe Lichtbrechung und wird im optischen Bereich und als mildes Poliermittel eingesetzt. In der Dentaltechnik wird Zinn auch als Bestandteil von Amalgamen zur Zahnfüllung eingesetzt.

Die sehr toxischen organischen Zinnverbindungen finden als Fungizide oder Desinfektionsmittel Verwendung.

Der Mensch kann die Zinnverbindungen über die Nahrung, die Atmung und Hautkontakt aufnehmen.

Die Aufnahme von Zinn kann sowohl akute als auch langfristige Wirkungen haben. Wie folgt:

#### 5.2.1 Akute Auswirkungen

- Reizungen der Augen und der Haut
- Kopfschmerzen
- Magenschmerzen
- Übelkeit und Schwindelgefühl
- Starkes Schwitzen
- Atemlosigkeit
- Probleme beim Urinieren

#### 5.2.2 Langfristige Auswirkungen

- Depressionen
- Leberschäden
- Fehlfunktionen des Immunsystems
- Schädigung der Chromosomen
- Mangel an roten Blutkörperchen
- Hirnschäden (Ursachen für Wut, Schlafstörungen, Vergesslichkeit und Kopfschmerzen)

### 5.3 Anthroposophische Medizin

Wesentlich für den Erhalt des Gleichgewichts zwischen **Auflösung und Koagulation**, zwischen **Verlust der Form und übermäßiger Rigidität**.

Nach Pelikan ist die **Zunge** das Organ, welches am meisten Zinn enthält. (Silberserie und V: Gebrauch der Stimme)

Stannum wird dem Planeten Jupiter zugeordnet.(vgl. auch Sage des Prometheus)

## **5.4 Stannum in der Homöopathie – Silberserie, Stadium 14**

### 5.4.1 Causa

Katastrophen, Kränkung, Erniedrigung, Ermahnungen, Geldverlust, Rückschläge, Verlust des Glücks, Schreiben

### 5.4.2 Ängste

Hochgelegene Orte, Enge, Auftreten, Aufführungen, Ansprachen, Krankheit, Krebs, Armut, Zukunft, Haushalt, Würmerböse werden, Menschen, Männer, Menschenmenge

### 5.4.3 Essenz nach Sankaran

**„Versagen in Leistung und Schaffenskraft. Fühlt sich leer, schwach und ausgelaugt.“**

### 5.4.4 Jan Scholten

#### **Überholte Ideen und Werke. Zerfall der Ehre**

Sie haben das Gefühl, dass ihre Werke nicht mehr gewürdigt werden. Sie fühlen sich zur Seite gestellt und leben im Gefühl des vergangenen Ruhmes, im Ausklang ihrer Karriere.

#### **Formelle Ideen, formelle Darstellung, Formelle Bewunderung**

Sie dürfen/können sich nur noch formal in der Öffentlichkeit darstellen, nehmen keine auffällige Position mehr ein. Sie trauen sich als Künstler nicht mehr eine eindeutige Position einzunehmen als Angst, ganz abgestoßen zu werden. Sie werden müde vom Reden, da es nicht mehr ihr eigener Ausdruck ist.

#### **Scheitern durch Abschieben der eigenen Kreativität**

Sie trauen sich nicht mehr, sich darzustellen. Das Publikum lässt sie fallen, weil die Kunst nur noch wie eine leere Hülle wirkt, wie eine Form ohne Inhalt. Dadurch fühlen sie sich sehr beleidigt, tun aber so als ob es ihnen nichts ausmache und bleiben höflich.

### 5.4.5 Symptome

Bedürfnis nach Alleinsein und Ruhe, Weinen: ist ständig nach Weinen zumute, aber Weinen <<

**Schwäche** < reden, atmen, anstrengen. Wegen der ungeheuren Erschöpfung wollen die Pat keinen Menschen sehen, obwohl eigentlich Menschen mögen und freundlich und aufgeschlossen sind.

**Stimmprobleme:** leise, schwach, heiser, stottern, räuspern, Stimmverlust. Gebrauch der Stimme erzeugt Schwäche in den Armen, zw. Ellbogen u. Schulter, danach breitet sich Schwäche über ganzen Körper aus.

**Lungenbeschwerden:** Asthma, Tbc, Bronchitis, Ca. Brust schwach, leer, hohl an, < **Anstrengung, reden**

**Tuberkulinische** Diathese (rez. Pneumonie mit Melancholie, Weinen und allg. Schwäche, **Sx nehmen in Tagesverlauf allmählich zu und wieder ab** – Stannum nach Ghegas)

Husten hart, tief, schmerzhaft > Brust festhalten, dicker Schleim grün, locker süß, metallisch wie Zinn.

Magen schwach und leer.

**Hoden, Eierstöcke, Geschlechtsorgane:** Endometriose, Uterus- o. Blasensenkung, Blasenkrebs

**Vitiligo,** weiße Flecken im Gesicht, Ekzem

**Nackenbeschwerden,** Steifheit, Schreibkrampf, zitternde Hände, geschwollene Knöchel

Extreme Schwäche < in der Brust, Hohle Empfindung Brust und Magen

Angst und Traurigkeit vor der Menses > Blutfluß, Starker Körpergeruch während Menses, Schwäche während Menses, kann kaum sprechen aber > schnell gehen.

Schmerzen: drückend, ziehend, Prellungsschmerz, kribbeln

## **6. FERRUM METALLICUM – MARS** ANNELIESE

Eisen und Stahl, in diesen beiden Wörtern drückt sich das Wesen der germanischen, der nordischen Seele aus.

Eisen hat die Ordnungszahl 26, ist in der 4. Reihe

Das Eisenerz (meist 50% Eisen, Vorkommen als Magnetit, Hämatit, Brauneisen und Siderit), aus dem der Mensch den Stahl herstellt. Die Vorkommen sind hauptsächlich in der nördlichen Halbkugel

Das meiste Eisen auf Erden ist Meteoreisen, das ständig und seit undenklichen Zeiten in größeren Mengen als Brocken (etliche Tonnen) und als Staub auf die Erde fällt. Dieser eisenhaltige Staub beträgt ein paar Millionen Tonnen pro Jahr, vermehrt im Zeichen des Skorpions. Das Eisen wird von Ländern und Völkern angezogen, die durch das Wesen des Planeten Mars, des Kriegsgottes der Griechen und Römer, gekennzeichnet werden. Der Eisenerzgürtel wird von einem Steinkohlegürtel begleitet (Ruhrgebiet, Lothringen, Pittsburgh, Wales).

Die ganze Erdkruste besteht aus 5 % aus Eisenoxiden, die als Erz verwendbar sind.

Eisen wurde nachweislich 4000 v. Chr. von den Sumerern und Ägyptern benutzt, Man benutzte die Meteoriten als Schmuck und als Pfeilspitzen - 3000 und 2000 vor Chr. fand man verhüttetes Eisen in Mesopotamien, Anatolien und Ägypten. Es scheint zeremoniell genutzt worden zu sein und war wertvoller als Gold. 1200 v. Chr. löste die Eisenzeit die Bronzezeit ab. Man vermutet, dass der Mangel an Zinn (notwendig zur Herstellung von Bronze) sie dazu gezwungen hat. Funde aus dieser Zeit sind sehr selten, weil die Gegenstände durch die Oxydierung zerfielen. Im 15. Jahrhundert begann man in England Öfen mit großer Luftzufuhr zu bauen, dass eine Hitze erreicht wurde, die das Eisen schmelzen ließ, das gewonnene Eisen war aber sehr spröde, weil es noch sehr verunreinigt war. 1711 wurde bei Windermere ein riesiger Hochofen gebaut, der bis 1914 in Betrieb war. Inzwischen ist man übergegangen, mit Steinkohle, statt mit Holzkohle zu heizen und die Hochöfen bewegten sich von den Waldgegenden zu den Steinkohlegebieten.

### 6.1.1 Gusseisen, Schmiedeeisen, Stahl

variieren in der Zusammensetzung. Je weniger Kohlenstoff, desto weniger spröde ist das Material, dem Schmiedeeisen wird Nickel, Mangan, Chrom oder Silizium von 5 – 10 % zugesetzt;

### 6.1.2 Stahl enthält 0,1 – 1,9 % Kohlenstoff

und für spezielle Eigenschaften werden Chrom, Nickel, Molybdän, Mangan, Niobium, Vanadium, Kupfer, Kobalt, Beryllium, Titan, Tantal, Phos zugesetzt. Manganstahl ist äußerst zäh, Wolfram- und Vanadiumstahl ist besonders hart. Stahl ist einer der mächtigsten Bausteine in der Industriegesellschaft.

## **6.2 Im menschlichen Körper trägt das Eisen den roten Blutfarbstoff**

und darin liegt unsere eigene Marskraft, unsere Unternehmungslust, Arbeitskraft und Kampfkraft. Eisen gibt uns Tatendrang und das Vermögen, unseren Willen zu verwirklichen. Mars schenkt uns das Verlangen, auf Erden zu leben und im Stoff zu arbeiten. Über das Hb transportiert das Eisen den Sauerstoff in die Zellen und sorgt dafür, dass die Verbrennung in Gang bleibt, durch die wir imstande sind zu leben und vieles zu leisten, aber an erster Stelle klar zu denken. Eisenreiche Pflanzen wie Brennessel oder Spinat geben den blutarmen Menschen Lebensmut.

Das Eisen gehört zur männlichen Hälfte des Menschen, zur Inkarnation, Eroberung und Beherrschung des Stoffes, zum Kampf und zur Arbeit, die einen Kampf mit der Materie darstellt. Die keltischen Druiden verboten die Benutzung von Eisen, weil sie den Kampf vorhersahen, aber sie konnten den Lauf der Entwicklung nicht aufhalten. Das psychische Eisen drängt den Menschen zur Eroberung, das stoffliche Eisen hilft ihm dabei.

## **6.3 Geschichte des Eisenhans**

Ein wilder Mann, braun wie rostiges Eisen, behaart, wohnte in einem finsternen Wald und zerterte jeden, der in seinen Wald kam, ins tiefe Wasser. Er wurde gefangen genommen und in einem Käfig auf den königlichen Schlosshof gestellt. Das spielende Prinzchen ließ seinen goldenen Ball in seinen Käfig fallen und befreite den wilden Mann, um seinen Ball zurück zu bekommen. So verkaufen sich Mensch und Kultur an das rohe Eisen. Der Prinz muss sich dann vielen Eroberungen unterziehen und nach dem Bestehen seiner letzten Prüfung heiratet er dann seine Prinzessin seines Herzens. Auf dem Hochzeitsmahl erscheint ein reich geschmückter fremder Fürst. Es ist Eisenhans, aus seiner Verzauberung erlöst. Durch seinen stählernen Willen zum Guten hat ihn der Prinz unbewusst erlöst.

#### **6.4 Eisen in der Heilkunde**

Eisen bei **Anämie**, denn Eisen trägt den roten Blutfarbstoff

In der Homöopathie werden hauptsächlich die Salze von Ferrum verwendet, allem voraus Ferrum phosphoricum, das es auch als Schüsslersalz Nr. 3 gibt, was eingesetzt wird bei **Lustlosigkeit**, schlaaffe Faser, Stoffwechselfähigkeit;

In der Anthroposophie verwendet man Meteoreisen, Roseneisen als marsisches Prinzip.

**Magneteisen** bei **Nackenschmerzen** und **Ferrum picricum** bei **degenerativen Organerkrankungen** verwendet.

#### **6.5 Ferrum in der Spagyrik und Anthroposophie**

Zuordnung zu Mars und dadurch sind die Tierkreiszeichen Widder und Skorpion angesprochen.

Der marsische Mensch ist muskulös, athletisch, choleric.

Er ist geprägt von einem großen Freiheitsdrang, er jagt von einer Tat zur anderen, ist stolz, aggressiv und egoistisch.

Die Organzuordnung ist die Galle, die somatische Entsprechung ist die innere Atmung, Zellatmung und die Sprach-Stimmfunktion. Von den Drüsen ist die Schilddrüse zugeordnet. Die Marsjahre in einem Menschenleben sind in der Zeit von 28 – 35 Jahre. Bei Krankheiten neigt der marsische Mensch zu aggressiven, überschießenden Reaktionen, neigt zu Verletzungen, Anämie, Kopfschmerzen und Galleleiden.

Bei Soluna sind die marsischen Mittel Azinat (bei fieberhaften Infekten, Infektanfälligkeit und bei Infektabwehr) und Pulmonik N angeboten. Der Dienstag ist dem Mars zugeordnet.

#### **6.6 Pflanzen mit marsischer Qualität:**

Pflanzen mit bitterem Geschmack und Wehrhaftigkeit,

wie Brennnessel, Meisterwurz, Benediktendistel, Berberitze, Gelber Enzian, Meerrettich, Weißdorn.....

#### **6.7 Einige Worte noch zu Mars**

Mars ist der römische, analog Ares der griechische Kriegsgott. Bei den Griechen galt er als Rohling und war eher missachtet und ungeliebt, bei den Römern wurde er zum Staatsgott erhoben. Er hat sein Domizil im Widder und Skorpion, sein Exil im Stier und in der Waage, ist erhöht im Steinbock und hat den tiefsten Stand im Krebs.

Mars steht für Willensstärke, Eroberungslust, Durchhaltevermögen, Durchsetzungskraft, Energie, gegen die Widerstände im Leben zu kämpfen., zeigt Entschlossenheit, Konfliktbereitschaft, Risikofreude. Diese Qualitäten können aber genauso Probleme bringen wie spontane, völlig unkontrollierte Energieentladungen, Aggressionsstau mit unberechenbaren Ausbrüchen, Selbstzerstörung

Vertreter des Marsprinzips sind: Pioniere, Eroberer, Kämpfer und wagemutige Unternehmer, Anführer, Abenteurer, Soldaten, Polizisten, alle die mit Messern umgehen wie Metzger, Messerwerfer und Chirurgen  
Aber auch die blinden Zerstörer, Fanatiker, Egoisten, Tyrannen und Folterknechte.

#### **6.8 Eisenverbundene Seelenanlage ist martialisches Denken und Rednergabe**

Einen Vortrag halten mit viel Wissen: Merkur

guter Aufbau und Struktur: Saturn

mit Schmuck und Bildern: Venus

mit Begeisterung und Feuer, messerscharfe Schlüsse ziehen: Mars

mit Begeisterung und Verführungskraft: Pluto

ausschweifend und viele Randgebiete: Jupiter

mit viel Gefühl und Emotionen: Mond

die Bühne betreten und auf Applaus ausgerichtet: Sonne

mit sehr viel modern-technischem Aufwand, (der evtl. auch plötzlich versagt): Uranus

mit hypnotischen Aufbau, spricht das Unterbewusstsein an: Neptun

legt die Finger in die nicht geheilten Wunden, spürt die wunden Stellen: Chiron

und steht als selbstbewusste sexuell verführerische Frau an der Spitze: Lilith

und anschließend die Zuhörer in ein Streitgespräch verwickeln: Mars

Wenn diese Qualitäten alle ausgewogen zur Geltung kommen, kann der Vortrag nur Erfolg sein.

Mars verleiht Wachsamkeit und Geistes“schärfe“



Der **Tatmensch** verliert wenig Worte, bevorzugt Tatsachenberichte, sein Wort ist Befehl (spricht im Befehlstone) „**Kam – sah - siegte**“, berichtete Cäsar über seine Entscheidungsschlacht, erzählte nichts über Mühen, Entbehrungen, Gefühle oder andere weitschweifige Erwägungen.

### **6.9 Schillers Gedicht: „Kampf mit dem Drachen“ zeigt die Wandlung des Eisentypus**

Anfangs richtet sich dessen Tollkühnheit gegen einen äußeren Feind. Dann wird die Eigenwilligkeit durch Selbstbemeisterung bezwungen und der Wille selbstlos in den Dienst eines Höheren gestellt. Das Erz roher Kraft wird gleichsam geschmolzen, von Schlacken befreit und zu eisernem Rüstzeug geschmiedet. Der Ritter ist ein Leitbild gezügelten Willens.

*„Bezwingt euch einmal nur. Das gibt euch Kraft*

*Zu jeglicher Enthaltung .....*

*Es ändert fast den Stempel der Natur*

*Und treibt den Teufel aus mit Wunderkraft.“*

Menschen mit wenig Marseinfluss oder mit einem gestörten Mars (im 12. Haus, in Opposition oder Konjunktion mit Mond oder im Krebs) reagieren lauwarm und farblos. Sie fürchten starke Gemütsausbrüche und leidenschaftliche Gefühle, fliehen jedem Widerspruch und Streit, können sich nicht wehren.

Anämie durch Eisenmangel geht mit Erschöpfung, Furchtsamkeit, Entschlusslosigkeit, Trägheit und Ohnmachten einher. – Der Mensch hat keinen Biss, keine Schärfe.

### **6.10 Schwache Eisenprozesse**

- geschwächte Gewebsatmung
- Frösteln, Frieren
- Anämie
- Acholie
- Anergie, Stoffwechselstörungen
- Muskelschwäche, Kraftlosigkeit, Trägheit
- schwache Pigmentbildung, Albinismus
- Hypotonie
- Sprachhemmungen
- ohne Richtung und Ziel
- ängstlich

### **Gesteigerte Eisenprozesse im Körper**

- gesteigerte Gewebsatmung
- Fieber, Entzündung
- Polyzythämie
- Gesteigerte Galleprodukt., Ikterus
- Hyperergie, Allergie
- gesteigertes Muskelgefühl, Bewegungsdrang
- Überpigmentation
- Hypertonie
- Agitationsredner
- Draufgänger
- waghalsig, streitsüchtig .....

### **6.11 Eisentherapie mit Eisenerzen und Eisenheilmittel**

#### **6.11.1 Meteoreisen:**

- strahlt als natives, dynamisches Eisen auf die Erde ein.
- entspricht im Menschen das Atmungs- und Bluteisen, welche den Organismus mit dem Kosmos verbinden.
- Kosmische Atmung

#### **6.11.2 Metallisches Eisen:**

- umfasst das ganze Eisenkraftsystem
- konstitutionell beeinflusst es Eisenmangeltypen
- unterstützt die Inkarnation
- Sauerstoffaufnahme, ganzer Lungen- und Atmungsbereich

#### **6.11.3 Pyrit, Schwefeleisen, FeS<sub>2</sub>:**

- veranschaulicht Wechselwirkung von Schwefel und Eisen, wobei Eisen die Schwefelnatur überprägt
- am Sprachbildungsprozess beteiligt
- beeinflusst die oberen Luftwege wie Kehlkopf, Bronchien
- wirkt auf Stoffwechselstörungen wie Allergie und Rheuma

6.11.4 Hämatit (Roteisenerz) ein FeIII – oxyd

- fördert die Blutbildung und Zirkulation
- stillt Blutungen
- zuständig für die Grenzfunktion im Arterien-Kreislaufsystem

6.11.5 Siderit, Eisencarbonat:

- entspricht dem Eisenprozess im Kohlensäurebereich
- beeinflusst Störungen im venösen System
- beeinflusst Störungen der Niere und des Stoffwechsels
- fördert die Kohlensäureausscheidung

6.11.6 Brauneisenerz, Eisenhydroxyd:

- stets im Wasser enthalten
- bindet gelöste, giftige Schwermetalle, entgiftet sie und setzt sie als Schlamm ab

6.11.7 Skorodit, Eisenarsenat:

- aktiviert die Muskulatur
- wirkt spezifisch bei Lähmungen
- Paracelsus: Heilt Krankheiten, dessen Ursprung im Element Feuer liegt (Entzündung, Poliomyelitis, Herpes)
- Energetisiert die Muskulatur

6.11.8 Katoptrit, Ferrum stibicum:

- tonisiert die muskulären Hohlorgane

6.11.9 Vivianit, Ferrum phosphoricum:

- zuständig für die Wärmeregulation
- bei Fieberprozessen

6.11.10 Nontronit, kiesel-saures Eisen:

- wirkt auf das Sinnes-Nervensystem
- Haut
- Lichtatmung

6.11.11 Ferrum jodatum:

- Wirkung auf alle Drüsen, bei Skrophulose mit harten Drüsen
- Schilddrüsenerkrankungen, Struma
- Drüsentuberkulose
- Erkrankungen der Mammae
- Leber-Milztumor, v.a. nach Malaria und Chininmißbrauch

6.11.12 Eisenvitriol:

- Eiweißstoffwechsel
- Galleprozess
- Verdauung
- Stoffwechsel

6.11.13 Ferrum ustum, Eisenhammerschlag, Ferrum-oxydat-hydrat:

- wirkt entgiftend auf den Stoffwechsel

## **6.12 Großes Feld der Magnetbehandlung**

Möchte darauf nicht einsteigen, nur Paracelsus zitieren:

Der Magnet beeinflusst alle roten und weißen Flüsse (Blutungen, Dysenterie, Harnflüsse). Er hält die schuldige Materie an ihrem Ort zurück, bis sie dort verdaut und ordnungsgemäß ausgetrieben wird. Er zieht die Gelbsucht und die Wassersucht aus, zieht den Bruch ein und heilt Rupturen, Stoß- und Quetschwunden.....

Einem Künstler der Heilkunst bietet sich im Magneten eine wirksame Therapie von Eisenkrankheiten an, die durch kein anderes Ding zu erreichen ist.

**Steiner** empfiehlt eine Magnetbehandlung bei Störungen des rhythmischen Systems wie Arrhythmie und beginnende Lungentuberkulose, mit dem Hinweis, einen starken Magneten am Rücken in etwas Abstand auf- und ab zu bewegen, so dass der Brustorganismus vom magnetischen Felde durchstrahlt wird. Das gilt auch für Asthma bronchiale.

Dieser Hinweis wurde von Weißenborn aufgegriffen und diente zur Entwicklung einer Magnetbehandlung.

### **6.13 Ferrum metallicum in der Homöopathie**

#### **6.14 Indikationen**

Anämie mit Pseudoplethora, perniziöse Anämie, Kreislaufstörungen, Untertemperatur, Kongestionen in Brust, Herz und Kopf, Störungen des vegetativen NS  
Nervosität, Erröten, Psychische Störungen, chron. Migräne, Schwindel  
Milz- und Leberbeschwerden infolge vieler Eisenpräparate  
Ödeme, Hyperproteinämie, Nieren-Tb, Nephrotisches Syndrom, Nephritis, Harninkontinenz tagsüber  
Übersäuerung, Hiatushernie, Magenulkus, Rheuma, chron. Polyarthritis, Schulterschmerzen, Periarthropatia humeroscapularis, Karies, Zahnschmelzverlust, Menstruationsbeschwerden, Blutungen, Hämorrhoiden, Metrorrhagien, Schilddrüsenprobleme, Struma Exophthalmus

#### **6.15 Scholten – Periodensystem –Charakteristik**

Eisenserie in Stadium 8

**Eisenserie-Themen:** Aufgabe, Arbeit, Pflicht, Handwerk, Nutzen, Wissenschaft, Perfektionismus, Routine, Ordnung, Regeln, Kontrolle, Prüfung, Betrachten, Kritik, Scheitern, Schuld, Verbrechen, Verfolgt, Verurteilt, Erwachsener, Dorf.

**Stadium 8-Themen:** Durchsetzen, Standhalten, Weitermachen, Durchhalten, Weiterstoßen, Erzwingen, Schwer, Druck, Widerstand, Durchschauen, Berechnen, Durchrechnen, Planmäßig, Konzentration.

**Gruppenanalyse:** Nicht ablassen von der Arbeit: tüchtig,

oder von der Aufgabe: Durchgreifend;

sich behaupten mit Produkten der Arbeit:

dauerhaft; eine schwere Aufgabe übernehmen; Ausführen von Routine: Disziplin;

das Gefühl, bei ihrer Aufgabe Steine in den Weg gelegt zu bekommen;

Bekommt Steine in den Weg gelegt durch Kontrollen;

Sich behaupten, um einem Scheitern vorzubeugen;

Kritik ist Widerstand;

Erzwingen als Handwerk: Soldat;

nicht nachlassen vor Prüfungen;

Schwere Kontrolle; Scheitern durch zu viel erzwingen

#### **6.16 Gemüt**

- niedergeschlagen, verzagt, macht sich große Sorgen um seine Angehörigen; ständige Todesgedanke
- abwechselnd, den einen Abend überlustig, den anderen traurig und melancholisch.
- bei geringste Veranlassung Ängstlichkeit, mit klopfenden Herzen.
- Ängstlichkeit, als hätte sie etwas Böses getan
- Heftigkeit, Zanksucht, Rechthaberei
- F. v. Ärger und Widerspruch, bekommt Hypertonie, Depression
- durch geringsten Widerspruch aufgebracht, alles reizt und bedrückt, reagiert mit kaltem Schweiß und Unruhe
- eigenwilliger, rechthaberischer Menschentypus, wichtig ist nur, was er erzählt; alle anderen seien dumm und wissen nichts (Sulf, Lyss, Phos, Aur, Lyc, Plat, Nux-v, Verat)
- diktatorisch, was ich sage ist richtig, alles andere ist Quatsch, er lässt keine andere Meinung gelten, alle anderen sind Idioten, kein Kompromiss möglich
- hartnäckig und stur; Sturheit hat auch positive Aspekte: „Ich will es machen und mache es auch!“
- äußerlich positiv, optimistisch, auch kämpferisch, innerlich aber zittrig, schwach, negativ – sie spüren diese Schwäche und leiden unter diesem Zwiespalt
- Stolz, hochmütig
- Eifersüchtig, er ist ein schlechter Verlierer, kann es nicht akzeptieren, wenn ein anderer Recht hat (Sulph will immer recht haben und gewinnen; Merc wird unruhig und aggressiv, wenn klar ist, dass der andere recht hat; Caust nimmt kein Urteil an)

- starke Stimmungsschwankung; labiler Charakter; glücklich, niedergeschlagen von kleinster Störung
- nervöses, hysterisches Gefühl mit Furcht vor einem Schlaganfall
- hohe Reizbarkeit, bereits das Rascheln mit der Zeitung bringt ihn zur Verzweiflung
- keine Lust zu Reden oder etwas zu lernen; nervös; ruhelos
- abwesend und distanziert, läuft herum wie unter Drogen, wie betäubt mit totalem Motivationsverlust
- mäßige geistige Anstrengung lindert viele Symptome
- geistige Verwirrung, kann seine Gedanken nicht sammeln
- Wahndee, alles sehe zu groß aus, oder die Umgebung sähe sehr groß aus.

#### **6.17 Causae**

- Ärger, Widerspruch, emotionale Aufregungen
- Starker Blutverlust, lang anhaltende Blutungen (DD China hat Blässe mit gelblichem Aussehen)
- Zu viel Schwarztee (Schwindel)
- Chininmißbrauch

#### **6.18 Charakteristika:**

- wechselt dauernd die Gesichtsfarbe, Rötung in Flecken
- Anämie mit Pseudoplethora (mit rotem Gesicht)
- Beschwerden um Mitternacht, < nachts
- Die Schmerzen zwingen ihn, den betroffenen Körperteil langsam zu bewegen
- Dyspnoe oder Herzklopfen, besser Bewegung
- Durchfall oder andere Verdauungsstörungen nach Genuss von Eiern
- Asthma, < wenn er ruhig liegt oder sitzt, > Bewegung, gehen, reden, mentale Beschäftigung

#### **Aussehen:**

- wechselt dauernd die Farbe (Calc, Ign, Iod), was auf ein schwaches veg. NS hinweist, ist dabei stark anämisch: Pseudoplethora
- kommt mit rotem Gesicht / Hals und wird bei ersten Frage blass (gräulich mit dunklen Augenringen)
- sitzt ausdruckslos da und errötet bei der kleinsten Aufregung (Aml-ns, Coff, Phos, Sep, Lyc, Sulph, Tub, Puls, Chin, Calc, Nat-m, Jod) o. wird abwechselnd rot und blass; rote Flecken im Gesicht.
- rote Gesichtsfärbung von Wein (Glon, Hell, Ign, Lac-c, Zinc, Chin, Cham, Sulph, Acon)
- Extreme Röte durch die geringste Anstrengung
- schwammig aufgedunsenes Gesicht, Ödeme, Wasserretention, geschwollene Lider, dicke Beine
- trockene Lippen
- evtl. Exophthalmus

#### **Kopf:**

- Alle Kopfsymptome < durch plötzliche, unkontrollierte Bewegungen

#### **Schwindel**

- anämischen Ursprungs
- HWS-Probleme mit Kreislaufstörungen
- Postpartal und Stillzeit
- Teevergiftung, zu viel Schwarztee

#### **Kopf:**

- Migräne mit Schläfenschmerz, hämmernd
- Heißer Kopf und eiskalte Füße

#### **Augen:**

- jedes Leiden schlägt sofort auf die Augen, stechen und brennen mit starkem Tränenfluss
- rez. Gerstenkörner am Oberlid
- hysterische Blindheit

#### **Ohren:**

- Sehr lärmempfindlich
- Ohrenschmerzen durch Stress oder Aufregung
- Schwerhörigkeit vor Mens oder durch Alk-Genuss

Nase:

- Nasenbluten bei anämischen Kindern, beim Bücken
- kurz vor dem Nasenbluten wird das Gesicht rot wie eine Tomate

Gesicht:

- Trigeminusneuralgie, brennende, pulsierende Schmerzen, < Ruhe
- Ödeme und im blassen Gesicht rote Flecken

Mund:

- Trockenheit, blasse und rissige Lippen
- Blutiger Geschmack im Mund, morgens beim Aufwachen
- Zahnschmerzen < morgens, durch kaltes Wasser vorübergehend >

Hals:

- Struma, eher li, SD-Adenome, Hyperthyreose
- Erstickungsgefühl im Hals mit Schluckbedürfnis, < Leerschlucken, > während Essen und Trinken

Magen/Abdomen

- Abwechselnd viel Hunger und Appetitlosigkeit
- Schübe von Verlangen und Abneigung gegen Fleisch
- Verlangen Brot und Butter, rohen Tomaten, Ungenießbaren
- Eiweißallergie, < Bier, Eier, Milch, saures, kalte Getränke
- > Erbrechen und Sodbrennen
- Anorexie
- Aufgeblähter Bauch
- Milzgegend geschwollen und fühlt sich wund an
- Obstipation, gefolgt von Rückenschmerzen
- Askariden, Madenwürmer, mit Jucken am Anus

Harnwege

- Inkontinenz durch Blasenschwäche bei anämischen Kindern
- Häufiges und voluminöses Wasserlösen bei jedem Druck, Aufregung, mit Schmerzen in der Brust, Nieren und Leber, < nach dem Urinieren
- Blasenentzündung nach kalten Füßen
- Gefühl, der Urin ist heiß
- Hämaturie wg. Blasenpolypen

Frau

- Kältegefühl in der Vagina, wie von Menthol
- Während Geschlechtsverkehr Gefühllosigkeit der Vagina, keine Erregung
- Amenorrhoe, statt Mensblut wässriger oder milchiger Ausfluss
- Scheidenvorfall
- Mens zu früh, zu stark, zu lange
- Blutungen hell, dünn, intermittierend
- Große Schwäche durch Blutung
- PMS: deprimiert, weinerlich, empfindlich, langsamer als sonst, müde, Kopfschmerzen
- Postmenstruell: Pruritus vulvae, besser mit kaltem Wasser waschen
- Schwangerschaft: Fertilitätsprobleme, Krampfadern, Abortneigung wg. Schwäche in den ersten 3 Monaten, Vaginalprolaps, Blutung im 8. Monat, Nausea plötzlich während des Essens, muss sich übergeben, kommt zurück und isst weiter

Mann

- unwillkürlicher Samenabgang
- häufig erregt, ständig Erektionen Tag und Nacht

Herz

- Hypertrophie des Herzens mit Atemnot und Herzklopfen bei korpulenten, anämischen Leuten mit rotem Gesicht
- Herzrhythmusstörungen und Zunahme der Frequenz gegen Abend

#### Atemwege

- Stimme wechselhaft heiser, hoch und tief
- Asthma gegen 24 Uhr, muss sich aufsitzen, > langsam gehen, > Brust entblößen, schreiben, lesen; < still sitzen und liegen; Lufthunger, Husten mit Reflexschmerz im Occiput

#### Bewegungsapparat:

- Lumbago durch Blutungen (Entbindungen), Verletzungen
- Dabei erschütternde Schmerzen beim Hinuntergehen von der Treppe
- Steht nachts auf und schleicht wie eine Schnecke
- Rückenschmerzen mit Rheumatismus als Grundlage
- < sitzen, hinuntergehen (DD Lyc, Ruta, Rhod, Rhus-t, Verat, Arg-m, Con, Kali-c)
- Schulterschmerzen durch Rheuma, Polyarthritis, > langsame Bewegungen
- Eher linksseitige Schulterschmerzen, einschließende Schmerzen beim Heben des Armes oder zum Rücken führen (DD Rhus-t, Sanic); Schmerz strahlt bis Ellbogen oder Finger aus; Drang/Reflex, den Arm fest an sich zu drücken, was >
- Müde Beine
- Taubheit der Oberschenkel oder der ganzen Beine, bei Krampfadern, Diabetes, Spondylose
- Wadenkrämpfe nachts im Schlaf, muss aufstehen und sich langsam bewegen
- Eiskalte taube und steife Füße
- Finger eiskalt mit brennend heißen Handflächen

#### Träume:

- von Toten, Leichen, verstorbenen Freunden und Verwandten
- vom Tagesgeschehen
- dass er ins Wasser fällt
- unangenehme Träume, an die er sich nicht erinnern kann
- chaotische Träume
- von Streitereien

#### Haut:

- Die Haut an Händen und Füßen schält sich im Winter (DD Nat-m, Album, Graph, Calc, Calc-s)
- Warzen auf Fingern und Händen (DD Dulc, Nat-m, Sulph, Caust, Ferr-pic, Thuj)
- Schnelle Hautrötung

### **6.19 Ferrum-Fall: Sebastian, 18 Jahre**

Groß, sehr blass, ist sehr viel müde, kann im Sport nicht durchhalten, hat keine Kondition.

Fühlt sich als Prüfungsversager, hat kein Selbstvertrauen mehr, geht nicht mehr in Gesellschaft, sitzt nur noch zuhause rum, wäscht sich nicht mehr, legt sich mit den Eltern an, ist aufbrausend, rechthaberisch, impulsiv.

Vorausgegangen ist: Er ist durch die Führerscheinprüfung gefallen und hat auch in einem Fach eine schlechte Note bekommen. „Meine Mutter keift mich immer an, weil sie will, dass ich in die Gänge komme und endlich was tue – sie meint, ich sei faul und träge. Innerlich bin ich aber sehr aufgeregt und nach außen kaschiere ich alles mit Humor – muss zugeben, der ist sehr sarkastisch. Ich stoße die Menschen vor den Kopf. Mir wird Überheblichkeit vorgeworfen.“

Wenn er irgendwo hingehet, hat er **ständig das Gefühl, etwas vergessen zu haben**, obwohl er weiß, dass er alles dabei hat. Hat immer Angst, etwas falsch zu machen.

„Ich will keine Hilfe annehmen, das würde nach außen ein Bild der Schwäche abgeben. Ich will das alles selber machen, ich kann mich schon durchbeißen. Ich will mich da lieber verstecken, als dass jemand mir Schwäche oder Versagen nachsagen kann.“

Was heißt für Sie Schwäche und Versagen? „**Will nach außen immer der Perfekte sein, denn das Bild Perfekt gibt nach außen Selbstvertrauen – das Gegenteil ist Hilflosigkeit.**“

Ich bin sehr hilfsbereit, intelligent, aber auch sehr rechthaberisch. Ich beharre auf mein Recht und kämpfe es durch, wenn ich einmal erkannt habe, was ich will. Als Klassensprecher wollte ich was bewegen, wollte in die Klassengemeinschaft was einbringen, anderen helfen und bin in der Schulleitung auf viel Widerstand gestoßen.“

Freizeit? „Strategiespiele spielen, wo taktisches Denken erforderlich ist.“

Was ist der Reiz ? „Ich will mich messen am anderen, es geht um **Kräftemessen auf intelligenter Ebene.**“

Vorbild? „Bismarck – der war schlau, strategisch, intelligent und hat Ordnung hergestellt.“

Erzähl mir über Kämpfen in der Schule, zuhause: „Es ist **Widerstand, will es eigentlich gar nicht machen, ich würde am liebsten aussteigen, zurückziehen**, meine Ruhe haben, aber dann mache ich es trotzdem.“

Was heißt, ich mache es trotzdem? „Ich kann doch auf halben Weg nicht aufgeben, ich will immer alles zu Ende bringen. Es muss alles ausgefochten werden.“

Was wäre das, aufzugeben? „Weiß nicht, was das wäre, das kommt einfach für mich nicht in Frage.“

Was war da anders in der Führerscheinprüfung? „Da bin ich dem Prüfer ausgeliefert, der **dreht den Daumen nach unten und aus ist es**. Da hilft keine Widerrede oder Kämpfen, das muss man einfach annehmen.“

Viel Angst zu versagen; Träume von Unterhaltung in Gesellschaft.

Kreislaufschwäche und schwindlig beim schnellen Aufstehen; häufig Nasenbluten bds.

### **Ferr-met. C 200**

Als erstes hat er sich zur Wiederholung der Führerscheinprüfung angemeldet und hat alles STRATEGISCH durchgezogen. Er hat sich mit der Schuldirektion angelegt, Recht bekommen und hat seinen Plan durchgeführt. Dann hat er seinen Klassensprecher abgegeben. „Ich habe gesehen, ich kann es und nun muss ich es nicht mehr beweisen.“ Der Haussegen zuhause ist wieder zurecht gebogen.

Der Schwindel ist weg und hat mit Sport angefangen.

#### **6.20 Videoseminar Homöopathietage 2002**

Berufssoldat mit kardialen Synkopen, der Puls ist konstant um die 40.

Er will immer was zu tun haben, ist ruhelos,  
praktisch veranlagt.

Er gehorcht, er macht alles, was man von ihm verlangt.

Ist hart, aber gerecht.

Er wirkt klar, pragmatisch, kurz angebunden, kurze unausgeschmückte Sätze.

Alles, was er von sich selbst abverlangt, verlangt er auch von den anderen.

Widerspruch gibt es einfach nicht.

Analyse: Männer müssen hart sein, kann keine Schwäche zulassen.

Steht immer unter Druck, will immer höher, weiter, schneller.

Er bekam Ferr-m. C 200

Die Anspannung ist weg, in der Stimmlage ist er nicht mehr so kurz und bündig.

Puls jetzt zwischen 60 - 80



## 7. CUPRUM METALLICUM

### 7.1 Wesen des Metalls

Es hat einen warmen, rötlichen Schimmer und glänzt in den Gourmetküchen als Pfannen und Töpfe heiß rötlich. Früher wurde Kupfer viel in den ganz normalen Haushalten verwendet als Kessel über dem offenen Feuer, aber diese Kupferkessel wurden abgelöst von Eisen mit Email überzogen.

Heute noch gilt das kupferne Geldstück als Glücksmünze. Es ist fühlbar, vom Kupfer geht eine aufmunternde Kraft aus, ganz anders als bei den kühl glänzenden Aluminium oder Edelstahl.

Kupfer muntert die Seele auf und stärkt die Nerven (Vitamin B1 enthält Kupfer).

Kupfer tötet Algen, Schimmelpilze und Krankheitserreger. Kupfersalze werden im Weinbau gespritzt zur Schädlings- und Schimmelpilzbekämpfung, Kupfergeld, das durch viele Hände geht, überträgt keine Krankheitskeime, denn die Vergiftungsgrenze, die Toxizität des Kupfers ist viel höher als bei anderen Metallen. Kupfer selbst ist nicht bedenklich in der Verwendung als Küchengeschirr, **aber hoch giftig sind die Oxide und Salze von Kupfer, wie der Grünspan.**

Kupferkessel werden noch immer beim Bierbrauen verwendet und beim Käseherstellen schwören auch die Käseliebhaber auf die kupfernen Kessel.

### 7.2 Kupfer in der Kosmologie und in den Religionen

Rotes Kupfer gehört zum Planeten Venus, nach der Göttin Venus benannt, auch Ishtar, Astarte und Aphrodite

#### 7 Planeten wurden 7 Göttern zugeteilt wie der

Sonne das Gold,  
dem Mond das Silber,  
dem Mars das Eisen,  
dem Merkur das Quecksilber,  
dem Jupiter das Zinn,  
der Venus das Kupfer  
und dem Saturn das Blei.

Jede der Gottheiten verkörpert einen Archetypus und sie geben der Natur und dem Menschen bestimmte Kräfte und Fähigkeiten. So lässt die Venus im Menschen die Liebe erblühen, das Verlangen nach Schönheit und Harmonie und sie entwickelt das schöpferische Vermögen, durch schöne Künste das Leben zu bereichern.

Auf der Insel Zypern ist früher sehr viel Kupfer gewonnen worden. Bei den Römern wurde dieses Metall Aes cuprium genannt, was Erz von der Insel Zypern bedeutet. Der Name Zypern soll aus dem assyrischen Wort „kipar“ für Kupfer hervorgegangen sein.

Dicht vor der Küste Zypern soll die Göttin Venus aus den Wellen aufgetaucht sein, nur mit den Haaren bekleidet, mit Haaren wie Kupfer. Der Maler Botticelli stellte sie auf einer Muschel stehend dar, während Primavera, die Frühlingsgöttin, am Ufer Zyperns unter Lorbeeren hervortritt, um ihr ein purpurnes Gewand umzuhängen. Von der anderen Seite fliegt Zephyr, der Südwestwind, mit Flora der Blumengöttin in seinen Armen und bläst ihr als Huldigung liebliche Blumen zu. Auf den glitzernden Wellen tanzt die Muschel. Jeder, der dieses Bild in den Uffizien in Florenz betrachtet, wird von diesem Bild berührt. Die zarte Schönheit der Venus berührt noch immer unser Herz.

### **7.3 Die Kraft des Kupfers in Seele und Körper**

*Der Umgang mit Kupfer verstärkt das Venuspotential im Menschen. Echte Venusmenschen sind freundlich, sind voller Wohlwollen und sie strahlen Schönheit aus. Sie sind sehr aufmerksam, kennen die Wünsche ihrer Lieben und erfüllen sie. Sie bringen gerne Blumen und kleine Nettigkeiten mit. Sie kleiden sich geschmackvoll, auch ohne viel Geld, ihre Augen sind schön und gefühlsvoll und ihre Formen rund und weich. Sie haben gute Manieren und sind darauf bedacht, niemand zu verletzen.*

#### **7.3.1 Das Venusprinzip**

Der Venus zugeordnet sind alle **Fortpflanzungsorgane** mit den dazugehörigen **Hormondrüsen**, der **venöse Blutkreislauf**, die **Haut** und auch das **zweite Chakra**.

Eine gute Venus im Horoskop schenkt schöne Beine und einen gut funktionierenden venösen Kreislauf. Kann dieser Kreislauf nicht gut funktionieren, dann kommt es zu **Krampfadern** und zu **Hämorrhoiden**, später auch zu offenen Beinen. Die Ursache kann häufig eine **unglückliche Ehe** oder eine **enttäuschte Liebe** sein, was meistens aber nicht zugegeben wird, denn **Venus verbirgt den Kummer unter dem Deckmäntelchen der Freude**.

#### **7.3.2 Multiple Sklerose und Kupfer**

Man hat in der Medizin festgestellt, dass man mit einer Kupfertherapie die **Multiple Sklerose** lindern kann und in der Progredienz stoppen kann. **MS ist eine chronische Unterernährung von Körper und Seele**, es fehlt ihnen v.a. an Liebe, eine Liebe, die die Ängste auflöst. Man hat erforscht, dass Menschen mit dunkler Haut, ein Zeichen für Kupferanreicherung in der Haut ist, selten MS bekommen. Die **Encephalomyelitis** als akutes Symptomenbild der multiplen Sklerose mit ihrer **spastischen Versteifung** wird auch in der Schulmedizin als Hypocuprose aufgefasst und es werden 2-wertige Kupfer-Eiweißverbindungen parenteral verabreicht. **MS ist auch selten in Ländern, wo ausreichend Kupfer in den Böden vorkommt**. In Mooregebieten enthalten die Böden wenig Kupfer und dort kommt bei den Menschen häufig MS vor, bei den Tieren findet man die Lecksucht, sie lecken alles an, sie suchen instinktiv nach Mineralspuren, die ihnen abgehen. Man gibt ihnen dann einen Leckstein, der reich an Mineralien ist und auch Kupferspuren enthält.

### **7.4 Kupfer als Venusmetall im Körper**

Während der Schwangerschaft ist das Bedürfnis nach Kupfer erhöht und wenn die Nahrung dieses nicht befriedigt, kann Anämie und MS entstehen oder eine bereits bestehende MS verschlimmern.

Die **Fortpflanzungsorgane von MS-Frauen sind sehr unterentwickelt**, wie auch die Blüten von Pflanzen, die im Heidemoor wachsen. Frauen mit Kupfermangel haben eine geringe oder gar keine Menstruation, wenig entfaltete weibliche Geschlechtskennzeichen und manchmal sogar zeigen sie eine Vermännlichung wie Bartwuchs und tiefe Stimme. MS-Patienten haben in den meisten Fällen eine **lieblose Jugend** hinter sich mit wenig Nestwärme und können später auch wenig Liebe geben. Durch Mangel an Venuskraft sind sie auch für das andere Geschlecht wenig anziehend. **MS-Patienten brauchen sehr viel Liebe und Zuwendung, müssen getragen und gepflegt werden, wie wenn sie die liebevolle Zuwendung, die ihnen fehlt, in der Krankheit nachholen müßten**. Die beste Therapie für MS-Kranke ist Liebe und Zuwendung, aber sie machen es einem nicht leicht, wie wenn sie sich der Liebe nicht als wert empfinden würden. Die Leber von Mensch und Tier enthält sehr viel Kupfer.

MS, Tbc und Schizophrenie kommen auch bei kupferarmen Menschen vor, die auch blaß und pigmentarm sind. Arbeiter in den Kupferbergwerken können zwar eine Kupfervergiftung bekommen, aber nicht diese 3 Krankheiten.

Bei Infektionen, Allergien und Vergiftungen aller Art wird Kupfer vom Körper ins Blut abgegeben. Wir finden auch bei einem Krebskranken einen erhöhten Kupferspiegel, aber einen niederen Eisenspiegel.

Menschen, die zu wenig Liebe empfangen oder auch nicht empfangen wollen, die ihre Liebeskräfte nicht gebrauchen, bekommen immer wieder Gallensteine, die sehr viel Kupfer enthalten. Wird dort das überschüssige Kupfer versteinert? Schilddrüsenstörungen beruhen auch auf Störungen im Kupferhaushalt und laufen häufig parallel zu schlechten Venusaspekten im Horoskop.

Das Spurenelement Kupfer steht mit dem Wachstum in enger Beziehung und man findet besonders im embryonalen Gewebe sehr hohen Kupferanteil. Der Kupferanteil im Blut ist erhöht auch beim Fieber und bei erhöhtem Stoffwechselablauf.

## **7.5 Kupfer im Mineralreich**

Kupfer kommt in der Erdkruste vor, gehäuft an Orten, wo auch dunkelhäutige Menschen wohnen. Die ersten Fundorte gediegenen Kupfers waren im Nahen Osten. Dort wurde bereits 6000 v. Christus Kupfer verwendet. Das Schmelzen von Kupfererz haben die Ägypter schon 3900 v. Christus beherrscht und sehr bald ab 2100 v. Christus machte man Bronzelegierungen, aus Kupfer und Zinn.

Mit kupfernen Werkzeugen wurde auch der Granit der Pyramiden bearbeitet.

Kupfer wurde noch vor dem Eisen entdeckt. Die Römer benutzten als das ausgesprochene Marsvolk hauptsächlich das Eisen, verarbeiteten aber trotzdem viel Kupfer, das sie aus Spanien holten. Im Mittelalter kam das Kupfer wieder in Mode und dieser Zeitraum, wo Kupfer im Alltag benutzt wurde, zeichnet sich als eine sehr gefühlsbetonte Zeitepoche ab.

Das Kupfer ist sehr reich an Farben. Einfacher Kupferkies ist messinggelb, das Kupferindigo violettblau, der bunte Kupferkies enthält alle Regenbogenfarben. Alles Kupfer, das der Luft ausgesetzt ist, bekommt eine kupfergrüne Schicht und so entsteht auch durch Verbindung mit Wasser und Luft der sanfte Stein Malachit, den die Ägypter so gerne mochten. Die Schminkdose der ägyptischen Damen wurde schon vor 4000 Jahren aus Malachit gefertigt. Man verrieb auch diesen Stein zu einer Substanz, mit der sich die Damen die Augenlider schminkten. Mit Fliegendreck gemischt wurde Malachit zu einer Medizin gegen die gefürchtete ägyptische Augenkrankheit.

Andere kupferhaltige Edel- und Halbedelsteine sind Türkis, Azurit, Chalkopyrit, Tabernit und Chrysokol.

## **7.6 Kupfer im Pflanzenreich**

### **7.6.1 Sehr reich an Kupfer sind folgende Gewächse:**

**Wiesenklee (*Trifolium pratense*):** mit dem höchsten Kupfergehalt. Diese Pflanze ist ein Nerventonicum erster Güte, was empfindliche Menschen bemerken, wenn sie bei einem Wiesenkleegebiet stehen. Man kann die Blüten und Blätter roh essen oder als Tee ziehen lassen.

**Kopfsalat** wurde von den Römern wegen der nervenberuhigenden Wirkung verzehrt, bevor sie ins Bett gingen.

**Knoblauch und Schnittlauch** sind wegen der blutdrucksenkenden Wirkung wohl bekannt.

**Möhren** wirken als Saft blutdrucksenkend und gelten als hervorragende Medizin für die Leber sowie bei Darmparasitenbefall – eine typische Kupferwirkung.

**Kohl und Kohlrabi** wirken beruhigend auf die Schilddrüse. Nichts zieht alles „Böse“ so schnell durch die Haut aus dem Körper als ein Kohlblatt. Ob es nun Hitze, Wasser, Eiter oder eine Geschwulst, Gift oder Schmerz ist, alles, was nicht in den Körper gehört, zieht der reinigende Kohl heraus.

**Miere, Vogel- oder Sternmiere** sollte frisch und jung als Rohkost gegessen werden, das beste Mittel gegen Zuckungskrämpfe bei Kindern.

**Sonnenblumensamen** die in Rußland immer gekaut werden, sind sehr gesund, ebenso Sonnenblumenöl

**Mangold**

**Walnüsse** eine besondere Hirnnahrung mit entschlackender Wirkung

**Tomaten, Erbsen, Bananen, Zuckerrüben**

### **7.6.2 Arm an Kupfer**

*sind dagegen Weizen, Gerste Hafer, Roggen, Kartoffeln, Olivenöl und Nüsse, außer Walnüsse.*

## **7.7 Kupfer im Tierreich**

*Kupfer ist ein basischer und weiblicher Venusstoff und wirkt kühlend. Es gehört zu den kaltblütigen Tieren im Gegensatz zu Eisen (Mars), das den warmblütigen Tieren und dem roten Blutfarbstoff zugeordnet ist. Auch hat Kupfervitriol eine kühlende Wirkung bei der Wundbehandlung.*

Kalte Tiere, wie Muscheln, Schnecken, Austern, Krebse und Tintenfische, die im Meer leben, oder wie die Schnecken, auch das Wasser lieben, atmen mit Hilfe eines Blutfarbstoffes, dem Hämozyanin, der reich an Kupfer ist. Die Weichtiere bestehen aus schwefelreichem Eiweiß und sondern Kalk ab, um damit ihre schützende Schale aufzubauen. Es sind die Tiere, die mit all dem Weichen und Nassen zum Gefühlselement Wasser gehören. Es ist bekannt, dass Austern ein Aphrodisiakum sind.

Bei den Vogelarten sehen wir wieder die Venus in ihrer Farbenpracht am Gefieder. Bei manchen Arten hat man gemessen, dass das Gefieder 6% Kupfer enthält. Der herrliche Paradiesvogel und der Pfau prunken ebenso wie die venusbetonte Frau mit ihrer Toilette. Der Pfau verdankt seine schöne blaugüne Farbe ganz klar dem Kupfer.

Die Zypernkatze, ganz rot vom Kupfer, stammt von der kupferreichen Insel Zypern.

## **7.8 Kupfer in unserem täglichen Leben**

*Gesang und Musik gehören zur Venus.*

Kupfer macht eigentlich immer heitere Musik, wie die kupfernen Blasinstrumente der Blaskapelle.

Kirchenglocken sind aus Bronze: Kupfer und Zinn, Venus und Jupiter, Liebe und Glaube.

Der Künstler verwendet Kupferplatten für seine Stiche, viele Kunstgegenstände werden aus Kupfer gefertigt.

Kupfer hat nach Silber die größte Leitfähigkeit für Wärme und Elektrizität, hierfür wird fast 70% der gesamten

Kupferproduktion verwendet, sowohl in der Schwerindustrie, wie auch in der Feinmechanik und Elektronik

Kupfer lässt sich in Legierungen sehr gut verarbeiten.

Das Messing wird aus Kupfer und Zink hergestellt, eine Verbindung von Venus mit Uranus.

Kupferchlorid hat eine feinnadelige Kristallstruktur, ist eine tiefblaue Lösung. Der Kenner kann nach Beimengung von

Pflanzenextrakten oder menschlichen Blut ablesen, welche kosmischen Kräfte auf die Substanz wirken, je nach

Konfiguration, Farbgebung und Ausbreitung. Im Blut kann man bereits Krebs feststellen, der mit anderen Methoden noch

nicht feststellbar ist. Und man kann gleichzeitig feststellen, welche Heilkräuter in diesem Fall notwendig sind, um die

Störungen zu beheben.

## **7.9 Der Kupfermensch**

Er ist gemütlich, empfindungsreich und weiß, was aus seinem Leben zu machen. Er liebt die Schönheit der Musik, der Literatur, der Malerei und der Natur. Er ist sehr witzig und ermuntert seine Umgebung. Die Natur erfüllt ihn mit Freude, auch die Genüsse, er genießt die Party, die schöne Musik und lässt die Alltagsbemühungen andere machen.

## **7.10 Cuprum metallicum in der Homöopathie**

Chemisches Symbol: Cu

Ordnungszahl im Periodensystem: 29

relative Atommasse: 63,55

spez. Gewicht: 8,9

Nach Scholten gehört Cuprum in die Eisenserie, die Kalium bis Krypton beinhaltet.

### 7.10.1 Herstellung

Aus metallischem Kupfer; gepulvertes reines Kupferoxyd wird reduziert und dann verrieben nach § 7.

### 7.10.2 Wirkungen im Arzneimittelversuch am Gesunden

*Kupfer und seine Verbindungen verursachen, in größeren Mengen eingenommen, akute Gastro-Enteritis, weitere Einnahmen von homöopathischen Dosen lösen Koliken mit und ohne Erbrechen aus, weiter dann neuralgische Schmerzen, Muskelzuckungen und Muskelkrämpfe, sehr schmerzhaft, v.a. in den Beugern hochgradige Hirnerregung bis hin zum Kollaps.*

### 7.10.3 Wirkrichtung

*Nerven – v.a. die zerebrospinale Achse,*

*Verdauungstrakt*

Epigastrium – Abdomen

*Muskeln, Blut, linke Seite*

eingesetzt bei: Konvulsionen

*Krämpfe und Spasmen der Bewegungsmuskulatur*

*bei Magenspasmen, Eingeweidespasmen, Diarrhoe, Spasmen der Atemorgane, Keuchhusten, Herzspasmen,*

*Überempfindlichkeit gegen Medikamente,*

*Erschöpfung mit Überempfindlichkeit und Melancholie.*

## **Bandwürmer**

bei Anämie (Chlorose)

bei hohem Blutdruck mit Blutandrang zum Kopf.

### 7.10.4 Die Eisengruppe

*In der Chemie wird diese Gruppe angedeutet mit: „Die Übergangselemente der Periode 4“. Elemente mit den Nr. 22 – 30. Es sind die Metalle Titan, Vanadium, Chrom, Mangan, Eisen, Cobalt, Nickel, Kupfer u. Zink.*

Chemisch bestehen viele Übereinstimmungen zwischen diesen Metallen. Und auch homöopathisch gibt es viele Übereinstimmungen. Wir können zu dieser Gruppe von Mitteln eine Art Gruppenanalyse machen. Die Übereinstimmung können wir v.a. bei den 3 bekanntesten Mitteln dieser Gruppe deutlich wiederfinden: bei Zincum, Cuprum und Ferrum.

### **Aufgabe, Pflicht, Auftrag**

*Das zentrale Thema der Eisenserie ist ihre **Aufgabe**. Bereits beim ersten Element, beim Kalium, kennen wir schon das starke Pflichtbewußtsein, die anderen Elemente dieser Serie haben auch alle das Gefühl, ihre Aufgabe erfüllen zu müssen, fühlen sich sehr verantwortlich für ihre Aufgabe und wollen sie so gut wie möglich ausführen. Es ist eine Art Zwang, die diese Patienten verspüren, die Aufgabe pflichtbewußt erfüllen zu müssen, ganz typisch für die Eisenserie.*

Dadurch ist er gerne Handwerker oder Beamter, er muß seine Aufgabe buchstäblich nach dem Gesetz erfüllen. Innerhalb der Gesellschaft braucht er seine Aufgabe zugeteilt, braucht sein Ressort, sein Revier abgesteckt.

Um seine Aufgabe machen zu können, will er seine Technik beherrschen, deshalb macht er viele Schulungen und Kurse. Es soll auch ein schöner Beruf sein und er will auch das Produkt genießen. In seinem Pflichtgefühl treibt er seinen Perfektionismus und Genauigkeit immer weiter und sie wollen dann auch sehen können, was sie produziert haben und wollen sich auch darüber erfreuen, daß alles akkurat ist.

Die Aufgabe muss auch praktischen Nutzen haben, es muss lukrativ sein, es muss damit auch Brot auf den Tisch kommen. Sie betrachten deshalb alles vom Gesichtspunkt des Nutzens, arbeiten sehr praktisch und können sehr pragmatisch sein.

Die Art der Arbeit ist deshalb gerne Routinearbeit. Sie haben die Neigung, alles in Ordnung zu bekommen, alles zu sortieren, alles muss seinen festen Platz haben. Oder übertragen: Alles muss seine Grenzen haben, seine Schublade, alles muss überschaubar sein.

Menschen, die sich punktgenau an die Regeln halten, es darf sich nichts außerhalb der gebahnten Wege bewegen.

Die Ordnung ist ihnen sehr wichtig und es ist oft ein Ausdruck ihrer Gewissensangst: „Mach ich es auch richtig?“

DD: Bei **Arsenicum album** ist die **Ordnung bis ins letzte Detail**, bei **Cuprum** ist es ein **krampfhaftes Ritual**.

### 7.10.5 Kontrolle, Steifheit:

Sie haben das Gefühl, alles unter Kontrolle haben zu müssen, alles muß in Ordnung sein. Sie unterdrücken damit auch ihre Gefühle, sie kontrollieren sich damit ganz besonders. Sie wirken dadurch sehr steif. Die Kontrolle kann so übertrieben werden, dass sie sehr inflexibel werden. Oder sie haben das Gefühl, dass andere sie kontrollieren würden.

### 7.10.6 Betrachten, Kritik:

Dieses Thema ist auch im Stadium 2 sehr aktuell, besonders ausgeprägt bei Calcarea: Das starke Gefühl, beobachtet zu werden. Sie sind sehr für Kritik empfindlich. Sie können die Kritik schlecht äußern, aber auch schlecht Kritik empfangen. Jedes Mittel aus der Eisenserie geht mit der Kritik ganz individuell auf seine Weise um. Auch der Gegenpol der Kritik – das Kompliment – macht ihnen Schwierigkeiten. Am Anfang der Serie reagieren sie schüchterner, sie ziehen sich zurück, oder sie schrumpfen richtig zusammen. Die Endstadien werden eher böse auf Kritik, da sie das Gefühl haben, es selbst zu wissen, wie es sein muss.

### 7.10.7 Prüfungen

Hier müssen sie sich der Kritik aussetzen, sie müssen beweisen, daß sie wirklich perfekt sind. Meistens werden sie durch ihre Vorgesetzten aus der Gold- und Silberserie geprüft. Sie vertragen es nicht, geprüft zu werden, können dadurch bei Prüfungen die typischen „black-outs“ haben.

#### 7.10.8 Scheitern, Fehler, Schuld, Verbrechen:

Das starke Pflichtgefühl bringt die Angst, die Aufgabe nicht erfüllen zu können. Sie haben Angst vor einem Fehlschlag. Kleine Fehler werden dann als große Katastrophe erlebt. In der tieferen Pathologie erscheinen Schuldgefühle. Das Schuldgefühl kann dann so ausarten, dass sie meinen, ein Verbrechen begangen zu haben.

Das Scheitern äußert sich dann in ihren Träumen, sie träumen vom Fallen, daß die **Anstrengungen ohne Erfolg sind, daß sie kritisiert werden, den Zug verpassen, den Paß vergessen, die Prüfung nicht schaffen** usw. Körperlich äußert sich das Scheitern in dauernder Müdigkeit mit / ohne Anämie und sogar in Lähmungen.

#### 7.10.9 Verfolgt, verurteilt, von der Polizei gefangen genommen:

Je mehr Fehler sie machen, desto unruhiger werden sie. Sie wollen alles noch viel besser machen und fühlen sich gejagt. Später fühlen sie sich verfolgt, haben das Gefühl, die Gesetzeshüter sind hinter ihnen her. Körperlich zeigt sich dies in ruhelosen Beinen, sie haben einerseits das Gefühl, etwas tun zu müssen, aktiv zu sein, andererseits wollen sie fliehen, flüchten, als ob alles gescheitert wäre.

#### 7.10.10 Essenz: Immer die Kontrolle behalten

Im Hintergrund zeigt sich ein schwaches Selbstwertgefühl und häufig wird ein Partner benötigt, um Sicherheit zu gewinnen. Es wird krampfhaft an bestimmten Zuständen festgehalten. Er hält sich fest, um versorgt zu sein. Er fühlt sich aber trotzdem eingeengt und gefangen.

**Die Botschaft des Mittels ist: Habe den Mut, selbstständig zu sein. Lebe Dein Ich.**

#### 7.10.11 Causae

##### **Der Patient wird krank durch**

Emotionen, durch Ärger,  
durch Unterdrückungen aller Art wie Absonderungen, Schweiß, Hautausschlägen, Exantheme, Entzündungen,  
durch heißes Wetter, durch Schlafmangel, durch geistige Überanstrengung, durch Berührung, durch kalte Luft.

#### 7.10.12 Geistige Leitsymptome

Ernste Menschen, innerlich **verkrampft**, selbstkritisch.

„Beginn oft im heranwachsenden Alter durch große Furcht vor sexuellen Gedanken. Die Jugendzeit ist der Umbruch der Gefühle und hat wilde Vorstellungen im Zusammenhang mit sexuellen Phantasien.“

Die starken Gefühle werden durch Furcht und Schuldgefühle unterdrückt: „Wie kann ich mich der Welt mit diesen Gefühlen zeigen?“ Sie haben das Gefühl, alles was sie denken und fühlen sei schlecht.

Wahnidee, er solle eingesperrt werden, er würde von der Polizei verfolgt.

Menschen, die sich spirituellen Gruppen anschließen und sich v.a. sehr disziplinierte Richtungen aussuchen.

**Frau verliert durch die Ernsthaftigkeit ihre Weiblichkeit** und vermännlicht.

Sie können ihre Zuneigung nicht zeigen, sie sind **sehr gehemmt** und dies zeigt sich auf eine sehr verkrampfte Weise. Sie **wollen nicht berührt werden** und auch die Konvulsionen und andere **Beschwerden werden schlimmer durch Berührung und Kontakt**.

#### 7.10.13 Kinder haben Verhaltensstörungen:

Zerstörungssucht, sie schlagen und beißen, v.a. spucken sie. Sie können es nicht ertragen, wenn jemand in ihre Nähe kommt. Sie halten den Atem an, bis sie im Gesicht blau anlaufen (z.B. auch bei Ärger). Die Neigung zum Beißen finden wir auch bei Bell., Ars., Cham., Cina, Lyss., Puls., Verat.

Sie haben ein sehr wechselhaftes Benehmen, manchmal nachgiebig und dann dickköpfig, weinen abwechselnd mit Posenreißen. Sie sind mürrisch, spielen Streiche und **äffen jeden nach**. Sie schneiden gerne **Grimassen**.

Sie sind **zwanghaft boshaft, schlagen und beißen, tun alles, um die anderen zu belästigen**. Sie sind Meister im **Quälen der anderen, tun alles, um den anderen wehzutun**, den anderen zu verletzen. Sie sind voller boshafter, verrückter Tricks. **Brüllen oder blöken wie ein Kalb** (bell., caut., nux-m.)

7.10.14 Aussehen:

Rollende Augenbewegung, aufwärts gedreht (DD Bufo)  
verzerrter Mund im Schlaf; bläuliche, marmorierte Haut, bläuliche Verfärbung bei den Konvulsionen

7.10.15 Körper:

*Konvulsionen oder Krämpfe bei Meningitis, Cholera, Keuchhusten, Scharlach etc.*

schreit auf, klonische Krämpfe, die in den Fingern und Zehen beginnen,

Anfälle mit aufsteigender Aura in den Knien, < Neumond,

einwärts gedrehte Daumen während den Konvulsionen (DD Bufo),

Asthma nach unterdrückten Hautausschlägen,

Konvulsionen beim Zahnen, durch Erregung, durch Hinfallen.

Krämpfe bei oder nach Kinderkrankheiten, wenn der Ausschlag nicht herauskommt (DD Zinc) oder das Exanthem zurückgeht. Asthmatische Atmung um 3.00 Uhr

Husten ist anfallsartig oder ununterbrochene Anfälle. Kinder mit Keuchhusten, werden bei den Anfällen steif, die Atmung hört auf und zucken krampfhaft. Nach einer Weile kehrt das Bewusstsein wieder.

Kolonkrämpfe > Stuhlgang

sterbenselendes Gefühl im Magen.

Metallischer Geschmack im Mund (DD Zinc.), stark süßlicher Kupfergeschmack im Mund mit Speichelfluss

Periodizität, Linksseitigkeit

7.10.16 Komplementär

Ars., Calc., Jod

7.10.17 Folgemittel

Apis, Ars., Bell., Calc., Caust., Cic., Hyos., Kali-n., Meny., Nit-ac., Puls., Stram., Verat., Zinc.

7.10.18 Antidot

Aur., Bell., Calc., Camph., China., Cham., Cic., Cocc., Con., Dulc., Ferr., Hep., Ip., Merc., Nux-v., Puls., Rhus-t., Squil., Stram., Sulf., Verat.

## 8. PLUMBUM – SATURN<sub>MARIA</sub>

**Kronos**, ist der Herr der **Zeit**. Er verwaltet + regiert die Erdvergangenheit, hat die zeitliche Ordnung hineingebracht.

Bild : Alfred Kubin " Saturn" der Vater verschlingt seine Kinder, Kronos verschlingt seine Kinder

Bleigießen: Schicksal - Kronos - Schicksalsgott

### 8.1 Saturn – Prinzip

Macht / Herrschaft / Begrenzung / Strenge / Gesetz / Ordnung unpersönlich / Kälte / Starre / Trockenheit / Konservatismus / chronologisch. chronisch - hat mit langen Zeiträumen zu tun - hat zeitliche Ordnung gebracht.

Ganz langsame Pathologie, chronische Entwicklung, oft unbemerkt.

Blei wird mit **Tod** assoziiert - Schwere, Kälte, Schwingungen absorbieren (Abschirmung von Röntgen + Magnetfeldern)

positiv: Struktur - Neues - Loslassen /

Blei ist ein unedles, eines der schwersten und giftigsten Metalle verbindet sich leicht mit anderen Stoffen, indem es sich angreifen läßt, aber bildet Unlösliches (It Steiner das "schleichende Zivilisationsgift")

Blei- Plombe: etwas **Geheimes**, abgegrenzt - ausgegrenzt

#### 8.1.1 Bleivergiftung

**Blut + Nerven** sind betroffen: **Spasmen / Sklerose / Lähmungen** ( erhöhter RR, Gefäß + Nierenschäden, Bleinephropathie, starke Magen + Darmkrämpfe, Koliken, Obstipation, Bleisaum um den Mund - blauer Zahnfleischrand, Apathie, Erstarrung. Blei dämpft, bremst, lähmt - Paralyse, Gehemmtheit.

#### 8.1.2 Blei im Menschen

40 mg Blei sind als Spurenelement im Menschen vorhanden. Es wirkt auf die **Abbauprozesse**, Stoffwechsel +Aufbauprozesse werden eingeschränkt. Blei ist **lebensfeindlich** - senkt Temperatur, schädigt die Zellatmung, verlangsamt den Puls, drosselt die Zirkulation, reduziert den Stoffwechsel + Ausscheidungen, tötet die Fruchtbarkeit, trocknet aus und führt zu Krämpfen. Trophische Störungen...

#### 8.1.3 Kronos regiert die Reifezeit /das Greisenalter bis zum Tod + fördert Exkarnation

Seine Kräfte verleiten dazu, sich nur dem Geistigen zuzuwenden. Unsere saturn-geprägten Seelenanlagen haben etwas von dieser lebensfeindlichen und Geist tragender Natur. Es gibt 2 Bleiprozesse:

1. Kälte + Mineralisierungsprozesse (wirkt am Skelettsystem)
2. Zentrale Wärmeorganisation der Milz - Reifungs + Abgrenzungsfunktionen der Blutorganisation + Blutwärme ermöglicht wird.

Das Bleigleichgewicht ist für die Auf- und Abbauprozesse sehr wichtig. Es wird durch Silber, das die Regenerations-Prozesse im Lebendigen steuert, im Gleichmaß gehalten.

Vorherrschende Bleiprozesse führen zu gesteigertem **Abbau, Überreizung des Sinnes-Nervensystem, Neurasthenie und zu degenerativen Erkrankungen, wie Cerebralsklerose + Lähmungen.**

Schwache Bleiprozesse äußern sich in Benommenheit + Abstumpfung ggü äußeren Reizen + geschwächter Sinnestätigkeit.

### 8.2 Saturntyp

er wirkt **älter**, ist **hager**, **ausgezehrt**, **blass**, das Knochengerüst tritt **markant** in Erscheinung, das Gesicht ist bleich + hohlwangig und eine scharf profilierte Nase + tiefe Nasolabialfalten, sowie tiefliegende glanzlose Augen, die schmalen Lippen enden in traurig nach unten gezogenen Mundwinkeln. Die Haltung ist gebeugt, die Bewegungen sind e c k i g, die Sinne sind d u m p f. Nach außen wirkt er bedürfnislos, k a r g und **sparsam**, er gönnt sich selbst und den anderen wenig - daraus ergibt sich die Wurzelünde des **Geizes**.

Dem Saturnverlassenen mangelt es an seel. Rückgrat, festen Überzeugungen + es mangelt an Eigenständigkeit, Zuverlässigkeit und Ausdauer. Das Denken des Saturn-geprägten ist **sachlich. gründlich + abstrakt.**

Er bleibt **distanziert** und sucht nach objektiv Allgemeingültigem.

Er kann nicht von seinem Denkmodell abgehen, deshalb ist er **prinzipientreu u. unbeugsam**, ehe er nachgibt, stirbt er lieber (wie ein Knochen, der eher bricht, bevor er sich verbiegt)



### 8.2.1 Das saturnische Gemüt

ist in sich gekehrt, ernst + beständig, mit Geduld u. Leidensbereitschaft ausgestattet macht er alles mit sich selbst ab. Der Grundton ist **Melancholie**, die zur Depression mit Lebensverneinung neigt. Seine Verschlossenheit verdeckt die innere Wärme, die, wenn sie sich für eine Verbindung öffnet, eine unerschütterliche Treue garantiert u. seine warme Zuneigung ein Leben lang durch alle Schwierigkeiten verschenkt.

Das Gemüt ist frühreif u. seine Sehnsucht richtet sich auf Selbsterkenntnis + asketische Verinnerlichung.

### 8.2.2 Das saturnische Handlungsleben

ist gekennzeichnet durch **Beharrlichkeit und Gründlichkeit**, wobei die eigenen Grundsätze stur verfolgt werden. Er braucht für alles große Anlaufzeiten. Seine Lebenshaltung ist geprägt von großer Bedürfnislosigkeit + Zurückhaltung. Zwingt seinen Körper in **Askese**.

Die oft auf die Spitze getriebene **Sparsamkeit** und führt zum **Geiz**.

Er erlebt in den selbst auferlegten Leiden der **Selbstkasteiung** eine bittere Genugtuung, nach dem Prinzip - "**Pflicht = Pflicht**" es wird jede Aufgabe zwanghaft zu Ende geführt.

## 8.3 Sinnes - Nervensystem

Voraussetzung für geistiges Leben ist eine Zurücknahme der vitalen Prozesse. Bleiprozesse dämmen überschüssige Vitalität ab u. schaffen so die Grundlagen für das **Bewußtsein**. Durch sein festes Knochengüst hat der Mensch sein Bewußtsein (Steiner).

Die saturnische **Milz - Prozesse** steuern das gesunde **unbewußt Instinktleben** (Milz in der Humorallehre in der die schwarze Galle produziert wird, führt zur lähmenden Schwere u. Melancholie.)

Bei Dysbalancen entstehen **Absonderlichkeiten, ungehemmte Triebe, Autismus, Grausamkeit**.

"**S p l e e n**" ist Ausdruck für Absonderlichkeiten u. zugleich für Milz.

Blei lähmt Denken / Gemüt / Willen.

### 8.3.1 Symptome im Sinnes- Nervensystem

Benommenheit, Absenzen, Epilepsien bei denen eine paralyt Schwere vor dem Anfall besteht, Hydrocephalie, Migräne bei Adipösen, Berührungsempfindlichkeit z.B. Commotio cerebri, Lähmung der Sprachorgane - Apoplexie, Hirntumore (Plb-jod) lt Sonnenschmidt ähnl hilfreich wie Opium, aber bei neurolog. spinalen Schmerzen, bei Kopfschmerzen, intrakranielle Tumore, wichtig bei Tumore der Nervenzellen, Schilddrüse, Hypophysentumore (C30 od C200)

## 8.4 Blei als Heilmittel

### 8.4.1 Leitsymptome

Kraftlosigkeit, Abmagerung, jeglicher Gewebsschwund, Untertemperatur, Verlangsamung aller Lebensfunktionen, Anämie, Angiospasmen, Trockenheit der Haut u. Schleimhäute, Spasmen der glatten Muskulatur, Steifheit u. Lähmungen der Gliedmaßen.

Blei steuert die **Mineralisierung** + allgemeine Reifungsprozesse. Bei mangelnder Bleisteuerung entsteht eine **unzureichende Ossifikation (Rachitis. Osteomalazie. Osteoporose. Sudek. Morbus Scheuermann. entzündliche proliferative Knochen u. Gelenkentzündungen wie Osteomyelitis + Polyneuritis)**

Mangelnde Reifungsprozesse **dicklicher, großköpfiger, verträumter Kinder** sind Ausdruck mangelnder Bleieinflüsse.

**Erhöhte Abbautendenz** als Ausdruck einer Bleistörung - **Arteriosklerose, Hypertonie, spastische od degenerative Gefäßleiden** (Claudicatio, Angina pectoris)

**Spastische** Magen-Darmleiden, Koliken u. übermäßige Schleimproduktion. spast Obstipation u. Analkrämpfe.

**Sklerotisierungstendenzen** : chron Nephritis, Nephrosklerose od Leberzirrhose.

**Milz-Erkrankungen**: Leukämie, Lymphogranulamatose (Abbau weißer Blutzellen i. Milz + Knochenmark)

Lähmungen mit Atrophie (Thallium) Bulbärparese, Lateralsklerose, MS, Polio, progressive Muskelatrophie, Parkinson.

#### 8.4.2 Symptome

Leute, die im Wohlstand und Glanz gelebt haben, "Traumhochzeit" das Herzeigen spielt eine große Rolle, häufig Männer, skandalöse Beziehungen, sind oft Spieler, Neigung zu religiösem Wahn - es entwickelt sich eine langsame Pathologie - chronische Entwicklung, oft unbemerkt

Aussehen: hager, eingefallenes Gesicht. trocken und erdig

reizbare Stimmung, Gewalttätigkeit, wilde Delirien (aus Überspanntheit)

Denkschwäche, Rechenschwäche, Infantilität, Pavor nocturnus, hirnorganisches Psychosyndrom u. Altersdemenz

**starkes ÜBER-ICH, extremer Ordnungssinn, Perfektionismus, starkes Pflicht- und Verantwortungsgefühl / Gerechtigkeitssinn / Pünktlichkeit / Unentschlossenheit / Unzufriedenheit (hohe Ansprüche)**

**Zwang** (ich muß mich ändern), Einzelgänger, großes **Misstrauen, emotionale** Kontaktschwierigkeiten und **Distanz**, Gefühllosigkeit, Apathie, Langeweile werden kompensiert od führen zu Beschäftigung mit Verbotenen, Geschäftigkeit, Ausbruch der Ordnung, Arbeitswut und gehen schließlich über in **Zerstörung, Suizid und Autoaggression** (Impuls Messer in den Bauch stechen) + Fremdaggression

führen zur **Rigidität - Erstarrung - Identitätsverlust - Tod** (körperlich-geistig-seelisch)

**WI** sieht Leichen / WI vergiftet zu werden / WI Menschen erscheinen wie Puppen/ WI er würde eine Maschine bedienen /

WI von Feinden, Freunden, Polizei verfolgt / WI hingerichtet zu werden / WI eingesperrt / WI alle sind Teufel / WI eine Verschwörung sei im Gange/ WI das Leben sei bedroht, er habe eine unheilbare Krankheit

WI Gefühl von Schuld, hat die Gnadenfrist verspielt

#### 8.4.3 Bleiverbundene Saturn-Prozesse auf dem Weg zur Selbstverwirklichung

Saturn ist ein Grenzwächter und der Hüter der **Schwelle**. Der saturnale Mensch ist **engstirnig, eingekerkert im Gefängnis seiner Gedanken**. Neues lehnt er grundsätzlich ab u. **hält um jeden Preis an alten Formen fest**.

Er beharrt fanatisch an seiner Überzeugung und hält krampfhaft an seinem Besitz und an lieb gewordenen Ämtern fest.

**Stark ausgeprägt saturnische Kräfte behindern den Fortschritt und Veränderung und blockieren fällige**

**Entwicklungen**. Die starken bleiverbundenen Kräfte lassen uns am **EGO** festhalten oder gar in steinharte Egozentriker einkern - es bewirkt eine trostlose **Einsamkeit und Depression** - es führt zu "**geizig autistischem Kerkerdasein der Seele**" - er wird unsympathisch und zum **Eigenbrödl**.

Harmonische Bleiprozesse schaffen dem Abbau dienende Gegenimpulse für eine seelisch-geistige Entwicklung. Bei

Behinderungen auf unserem Seelen-Entwicklungsweg die durch starke bleiverbundene Prozesse entstehen, können wir

**unsere blockierenden Fesseln lösen, wenn wir 1x monatlich über 1/2 Jahr Plumbum C30** therapeutisch einsetzen / analoges Mittel Splenetik (Soluna) tgl 1x7 Tropfen (hat kein natives Blei)

### 8.5 Scholten

#### 8.5.1 Themen für die Goldserie

König, Macht, Führungskraft, Organisation, Struktur, Verantwortung, Ernsthaftigkeit, Schwere, Hochmut, Diktatorisch, Versagen, Kränken, Isolation, Tod, Religion, Würde, Reifes Alter...

#### 8.5.2 Stadium 14

keine richtige Kontrolle mehr, Zeremonie, sehr formell, Ablaufen, Abdanken (König) glatte Fassade, leer, schlapp, eliminieren, wegschieben, Maske, abdecken. - wollen die Verantwortung nicht mehr haben.

Essenz: "**Ä u ß e r e M a c h t, für die F o r m**"

Es ist nichts mehr von der **Macht** übrig, **nur der äußere Schein ist noch vorhanden**. Die Vorstellung einer leeren Hülle, aber sie tun so als ob alles so weitergehe. Direktor der Form halber, Verantwortung ohne Entscheidungsmöglichkeiten.

Leitung ohne Macht. Sie fühlen sich wie eine Marionette an den Fäden.

Der Direktor in den Tagen nach seiner Karriere, sie werden **weggelobt**.

**Diplomat**ie ist das große Talent, sie brauchen keine Entscheidungen treffen und werden als Verhandlungspartner mit Würde behandelt. Diplomaten kommen oft aus adligem Geschlecht und haben heute keine Macht mehr.

Abschieben von Verantwortung: Talent alles abzufangen und abzuschieben, alles kommt zum Stillstand.

Die Macht hinter der Maske verstecken: **Misstrauen** (was verbirgt die Maske?), hinter der Maske ist der König dem Namen nach noch der König. **Mordgedanken** (Menschen aus seiner Umgebung könnten ihn aus dem Weg räumen) **Anmaßend + hochmütig**, können sich nicht unterordnen, haben **Fassade eines starken Mannes**.

Sie können **dekadent, egoistisch, materialistisch** sein.

Sexuelles Bedürfnis nach Experimenten, **Partnertausch, Homosexualität, Inzest** - um sich lebendig zu fühlen.

**Isolation durch Förmlichkeit**: können nicht richtigen Kontakt machen, die emotionalen Beziehungen sind leer, durch **Hochmut** und **diktatorisches Verhalten**, obwohl sie ein Bedürfnis nach Beziehung haben

**Scheitern durch Abschieben der Verantwortung**, wenn es schiefgeht werden sie depressiv, fühlen sich schuldig was sie angerichtet haben + wollen sich **umbringen**.

Typisch: **Königin Elisabeth** von England - tut so als habe sie Macht, das Auseinanderfallen der Macht ist symbolisch, ihr Verhalten ist **Förmlichkeit**.

"Der letzte Kaiser von China" - er durfte nicht mehr aus der verbotenen Stadt gehen.

Der Fall des Römischen Reiches wurde der Verwendung von Bechern aus Blei zugeschrieben, aus dem der Wein getrunken wurde; es geht um **Dekadenz + Intrigen mit Mord + Totschlag** - bei den röm. Machthabern ist bekannt.

## **8.6 Sankarans Essenz**

Eines der schwersten Schwermetalle, **syphilitisches Miasma**

Das Thema aller Metalle: **Angriff + Verteidigung** // in solchem Maße, daß er empfindet, daß sich alles gegen ihn verschwört, glaubt von **Mördern umgeben**,

glaubt, daß sich **alle gegen ihn verschwören, um ihn umzubringen**, das schafft **intensive Angstzustände**.

Gefühl **kein gewöhnlicher Mensch zu sein**, ein **König** oder **Herrscher** höchster **Rangordnung**;

fürchtet sich vor einem **Attentat**.

Die Situation von **Indira Gandhi** (absolute Macht, durch Attentat getötet): fühlt sich angegriffen und muß sich verteidigen - deshalb folgendes Symptom: "**schlägt zu**" "**gewalttätig**" # **Angst vor Attentat** (Phatak)

**Zur Schau gestellte Leistung - sie sind große Darsteller, Führer, Könige**

Beschwerden d. Erwartungsspannung

DD: Plb ist mit **Thallium** verwandt.

Wichtiges Symptom: >> starker Druck b. Schmerzen